

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., cycl. Beleggeld.
Eingetr. Volks-Zeitung Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die öffentliche Zeitungs- oder deren Raum 10 Pfg.
für anwärts 15 Pfg. Bei mehrer. Aufnahme Rabatt.
Reklamen: Zeitungs- 30 Pfg. für anwärts 50 Pfg.
Spezial: 20 Pfg.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends,
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt, Der Landwirth, Mode und Handarbeit.

Neueste Nachrichten.

nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nausaischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 297.

Freitag, den 13. December 1895.

X. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Diese Ausgabe umfaßt 14 Seiten.

Für 50 Pfennig

pro Monat wird der täglich, Sonntags in zwei
Ausgaben erscheinende

„Wiesbadener General-Anzeiger“,
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.
Jedermann frei in's Haus gebracht.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf
Freitag, den 13. December l. Js.,
Nachmittags 4 Uhr,
in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung
ergebnist eingeladen.

Tagesordnung:

1. Magistratsvorlagen, betreffend
 - a) die Verlegung der mitten durch das Anwesen der
Herren Karl und Rudolph Philippi, Dambachthal
No. 6b und 8 gezogenen Grenze zwischen der ge-
schlossenen und offenen Bauweise;
 - b) das Ergebnis der diesjährigen Ergänzungs- und
Erfassung zur Stadtverordneten-Versammlung
und die Beschlusfassung über die Gültigkeit der
Wahl.
2. Berichterstattung des Bauausschusses, betreffend
 - a) Festsetzung von Fluchtlinien im District „Niether-
berg“;
 - b) desgleichen in den Districten „Weiherweg“ und
„Kaltberg“;
 - c) desgleichen im District „Hainer“.
3. Bericht des vereinigten Bau- und Finanz-Ausschusses,
betreffend Erweiterung des Michaelsbergs.
4. Berichterstattung des Finanz-Ausschusses, betreffend
 - a) den Austausch von Gelände an der Platterstraße
mit den Eheleuten Adolf Hartmann;
 - b) Regulierung der Pensions-Verhältnisse einiger
städtischer Beamten.
5. Vorschläge des Wahlausschusses für die Neuwahl
der Commissionen zur Abschätzung von Kriegs-
Leistungen und Lieferungen für die dreijährige
Wahlperiode 1896/98.

Wiesbaden, den 9. December 1895.

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

In dem städtischen Gebäude Goldgasse 10 sind
auf sogleich anderweit zu vermieten:

- a) 1 Laden, belegen nach der Goldgasse,
- b) 1 Laden nebst Ladenzimmer, 1 Wohnzimmer,
1 Küche, 2 Kammern, 1 Mansardezimmer, 1 Werk-
stätte und 2 Holzställe.

Reflektanten wollen ihre Angebote verschlossen bis
spätestens Dienstag, den 24. d. M. beim Stadt-
bauamt, Zimmer Nr. 41, einreichen, woselbst auch die
Mietbedingungen während der Vormittagsdienststunden
zur Einsicht offen liegen.

Wiesbaden, den 7. December 1895.

Stadtbaumeister Genzmer.
Der Stadtbaumeister Genzmer.

Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die vor Jahren nach dem Vorbilde anderer Städte
auf Anregung eines Menschenfreundes zum erstenmale
eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme
Schulkinder erfreute sich seit der Zustimmung und
werththätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen
Bürgerchaft. Wir hoffen daher, daß der erprobte Wohl-
thätigkeitsfönn unserer Mitbürger sich auch in diesem
Winter bewähren wird, indem sie uns die Mittel zu-
fließen lassen, welche uns in den Stand setzen, jenen
armen Kindern, welche zu Hause Morgens, ehe sie in
die Schule gehen, nur ein Stückchen trockenes Brod, ja
mitunter nicht einmal dies erhalten, in der Schule einen
Teller Hafergrüt-Suppe und Brod geben lassen zu können.

Im vorigen Jahre konnten gegen 600 von den
Herren Hauptlehrern ausgesuchte Kinder während der
kältesten Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl
der ausgegebenen Portionen betrug über 47,000.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den
Kindern schmeckt und von Aerzten und Lehrern gehört
hat, welcher günstiger Erfolg für Körper und Geist er-
zielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für
den guten Zweck zu bringen.

Angesichts des herrschenden Arbeitsmangels wird
die Zahl der Familien, welche ihren Kindern kaum das
Nöthigste zur Lebensfristung zu geben vermögen, eine
besonders große sein. Wir vertrauen aber, wie gesagt,
daß wir durch milde Gaben — auch die kleinste Spende
wird dankbar entgegen genommen — in die Lage gesetzt
werden, auch dem wachsenden Bedürfnis zu genügen.

Ueber die eingegangenen Beträge wird öffentlich
quittirt werden.

Namens der städtischen Armen-Deputation.

M a n g o l d, Beigeordneter.

Gaben nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation.
Herr Stadtrat Beckel, Pagenstrasse 4,
Knaur, Emserstraße 59.

„ Stadtvorordneter S. Pirsch, Bleichstraße 13,
„ „ Knefel, Kersstraße 8,
„ „ Knefel, Dohmerstraße 26,
„ „ Schupp, Taunusstraße 39,
„ Bezirksvorsteher Schupp, Kautzenstraße 17,
„ „ Capito, Bleichstraße 21,
„ „ Jollinger, Schwalbacherstraße 25,
„ „ Berger, Rauerstraße 21,
„ „ Rumpf, Saalstraße 18,
„ „ G. Müller, Feldstraße 22,
„ „ S. Müller, Gustav-Adolfstraße 7,
„ „ Diehl, Emserstraße 73,

sowie das städtische Armenbureau, Rathhaus, Zimmer Nr. 11, und
der Botenmeister im Rathhaus, Zimmer Nr. 19.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst
bereit erklärt:

Herr Kaufmann G. Ader, Große Burgstraße 16,
„ „ A. Engel, Taunusstraße 4,
„ „ Unverzagt, Langgasse 30,
„ „ A. Wollath, Michaelsberg 14,
„ „ Roth, Ede Michaelsberg und Kirchgasse,
„ Buchhändler Schellenberg, Oranienstraße 1.

Bekanntmachung.

Bei der unterzeichneten Direction ist die Stelle
eines **Curhausdieners** (Portiers) sofort zu besetzen.
Erforderlich ist: Gewandtheit in der englischen und
französischen Umgangssprache, worüber ein Zeugnis bei-
zulegen ist.

Anfangsgehalt: 1200 Mark, steigend alle 2 Jahre
um 50 Mark bis zum Maximum von 1700 Mark.

Die Anstellung geschieht auf vierwöchentliche Probe-
zeit und zunächst ohne Anspruch auf Pensionsberechtigung.
Der Bewerber hat sich indessen auf 2 Jahre zu verpflichten.

Bewerber wollen sich unter Einreichung eines
Lebenslaufes und der Führungszeugnisse schriftlich sofort
bei der unterzeichneten Direction melden.

Civilversorgungsberechtigte Militär-Anwärter erhalten
unter sonst gleichen Bedingungen den Vorzug.

Es wird ausdrücklich bemerkt, daß mit
der Uebernahme der Stelle nicht nur Portier-

dienste, sondern auch sämtliche Hausarbeiten
verbunden sind.

Meldungen ohne Nachweis der oben verlangten
prachkenntnisse bleiben unberücksichtigt.

Wiesbaden, den 4. December 1895.

Städtische Cur-Direction: Ferd. Heyl, Curdirector.

Laden-Verpachtung.

Der in der neuen Colonnade (Theater-Colonnade)
Nr. 36/37 belegene zweibogige Laden ist für sofort oder
später zu vermieten.

Der Mietpreis beträgt 870 Mark pro Jahr. Die
näheren Bedingungen sind auf dem Bureau der unter-
zeichneten Direction (neue Colonnade 48) zu erfahren.
Wiesbaden, den 23. Oktober 1895.

Bekanntmachung.

Die Herausgabe von Wurstbrühe an Arme findet
vom Montag, den 2. December cr., ab bis auf Weiteres
an Wochentagen **jeden Abend von 7^{1/2}—8^{1/2} Uhr**
in dem Accisehofe in der Neugasse statt und werden alle
Personen berücksichtigt, die sich behufs Empfangnahme
derselben zu der bestimmten Zeit daselbst einfinden.

Wiesbaden, den 28. November 1895.

965 Die Ausgabestelle.

Stadtbaumeister, Abth. für Canalisationswesen.

Auszug

aus dem Ortsstatut für die Hauscanalisation
der Stadt Wiesbaden vom 11. April 1891.
§ 16 (Spülabtritte).

e) „Die Spülapparate und Behälter sämtlicher
Spülabtritte müssen mindestens bei Tag bei Benutzung
jederzeit genügend Wasser liefern. Das Hauptzuführungs-
rohr der Wasserleitung zur Closetspülung darf demgemäß,
ausgenommen bei Reparaturen, bei Tage nicht abgestellt
werden. Bei besonders dem Froste ausgeföhrten Leitungen
kann auf Antrag der Betheiligten die Revisionsbehörde
die zeitweise Abstellung des Hauptzuführungsrohres, bei
Gefahr des Einfrierens, auch bei Tage durch besondere
schriftliche Verfügung gestatten.“

Mit Bezug hierauf ersuche ich diejenigen Haus-
besitzer und Hausverwalter, welche von der angegebenen
Erlaubnis während des bevorstehenden Winters Gebrauch
zu machen wünschen, ihre diesbezüglichen Anträge im
Rathhause, Canalisationsbureau, Zimmer Nr. 57, während
der Vormittagsdienststunden mündlich oder schriftlich
zu stellen.

Wiesbaden, den 2. December 1895.

973 Der Obergeringieur: Frensch.

Zur Mitwirkung bei der unter Leitung des Herrn
Stadtbaumeisters Genzmer stattfindenden Ausarbeitung
der Pläne zc. zum Neubau einer höheren Mädchenschule
und zur Ausführung bei demselben wird ein **befähigter**,
auch auf der Baustelle erfahrener Architect gegen
Gewährung einer Monatsvergütung von 200 bis 250 M.
und dem Vorbehalt einer 3monatlichen Kündigung ge-
sucht. Antritt baldmöglichst; Reisekosten werden nicht
vergütet.

Meldungen sind unter Beifügung von Zeugnissen,
Lebenslauf und eigenen Zeichnungen, sowie Angabe der
Gehaltsansprüche bis zum 2. Januar 1896 hierher
einzureichen.

Wiesbaden, den 11. December 1895.

986 Stadtbaumeister: Winter.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden Neugasse 6.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß
das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in
Beträgen von 3 M. bis 2100 M. auf jede beliebige
Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen
10% Zinsen (von M. 3 monatlich 2^{1/2} Pfg.) gibt und
daß die Tagatoren **von 8—10 Uhr Vormittags**
und **von 2—3 Uhr Nachmittags** im Leihhause
anwesend sind.

432 Die Leihhaus-Deputation.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 12. December 1895.

Geboren: Am 5. Dec. dem Fuhrmann Philipp Alt e. S. N. Wilhelm. — Am 7. Dec. dem Herrschneider Carl Senz e. T. N. Selma Maria Caroline Martha. — Am 7. Dec. dem Schreiner-gehilfen Moriz Abner e. S. N. Friedrich Alexander Moriz. — Am 11. Dec. dem Wirth Peter Hilbinger Zwillinge, 1) N. Nina, 2) N. Margarethe. — Am 10. Dec. dem Wirth Wilhelm Weber e. T. N. Elisabeth.

Aufgehoben: Der verewittete Tagelöhner Johann Wilhelm Ludwig Baug zu Sonnenberg, mit Catharine Elisabeth Caroline Höner zu Nordenstadt, vorher hier. — Der Tagelöhner August Heil hier, mit Catharine geb. Schmid, Wwe. des Feigens Conrad Feberwehl hier.

Verheiratet: Am 12. Dec. der Kaufmann Friedrich Max Gerhardt hier, mit Margarethe Scharlag hier.
Gestorben: Am 11. Dec. Emilie Dorothea, geb. Haberling, Ehefrau des Kunst- und Handeldgärtners Friedrich Singer, alt 30 J. 8 M. 9 T. — Am 11. Dec. Henriette geb. Horn, Ehefrau des Privatgelehrten Dr. med. Heinrich Rohlf, alt 58 J. 9 M. 8 T. — Am 12. Dec. Anna Maria Ottilie, T. des Maschinenführers Eduard Heiland, alt 22 T.

Königl. Standesamt



Cyclus

von 12 Concerten unter Mitwirkung hervor-
ragender Künstler.

Freitag den 13. December, Abends 7 1/2 Uhr:
VI. Concert.

Mitwirkende: Herr Willy Birrenkoven (Tenor),
Opernsänger vom Stadttheater in Hamburg,
und das verstärkte städtische Car-Orchester unter Leitung
des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.
Pianoforte-Begleitung: Herr H. Spangenberg Director des
Spangenberg'schen Conservatoriums für Musik in Wiesbaden.
1. Zweite Symphonie, D-dur. Brahms.
2. Friedenserzählung a. d. Oper „Guntram“ R. Strauss.
Herr Birrenkoven.
3. Ouverture zu Collin's Trauerspiel
„Coriolan“ Beethoven.
4. Gebet aus „Rienzi“ Wagner.
Herr Birrenkoven.
5. Scherzo in E-moll Goldmark.
6. Lieder mit Pianoforte:
a) Stille Thränen R. Schumann.
b) Kling' leise, mein Lied Liszt.
c) Neue Liebe A. Rubinstein.
Herr Birrenkoven.
Eintrittspreise: I. nummerirter Platz: 4 M.; II. nummerirter
Platz: 3 M.; Gallerie vom Portal rechts 2 M. 50 Pf.;
Gallerie links 2 M.
Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.

Fremden-Verzeichniss vom 12. December 1895.

Aus amtlicher Quelle.

Hotel Adler.	Weber, Kfm.	Berlin
Pinagel u. Frau Rostoff	Schmitt, "	Cöln
Werren u. Frau Kreuznach	Hotel Oranien.	
Cathrein Cöln	Baron Oppenheim Cöln	
Schwarzer Beck.	Prinzessin Max zu Hohenlohe- Oeringern Berlin	
Schauth u. Frau Neuwied	Hotel St. Petersburg.	
Erdloff, Frl. Stettin	Frhr. v. Kaphorr, Ritterguts- besitzer m. Frau Prohlis	
Heimann, Kfm. Frankfurt	Hotel Rheinfels.	
Hotel Bristol, Berlin	Peterson, Kfm. Stralsund	
Cölnischer Hof.	Rhein-Hotel.	
Gotzheim, Capitain-Lt.	Kerber, Rent. Strassburg	
Friedrichsort	Holzmann u. Frau Stuttgart	
Hotel Dahlheim.	Weil, Kfm. Berlin	
Stein, Kfm. Frankfurt	v. Borinsky, Rent. Moskau	
Wiss Schmalkalden	Hotel Schweinsberg.	
Hotel Einhorn.	Basse, Kfm. Cassel	
Bünze, Kfm. Remscheid	Schümer, Kfm. Frankfurt	
Rapp, Kfm. Frankfurt	Bang, Officier Marburg	
Grüner Wald.	Röder, Insp. Hannover	
Schneider, Kfm. Berlin	v. Hassengail, Pfarrer Emmerichenhain	
Sieradzki, Kfm. Dresden	Tannus-Hotel.	
Pollehn, Kfm. Leipzig	Zeeh, Lieut. Frankfurt	
Müllensbach, Kfm. Böhre	Schmidt, Frl. Idar	
Boes Müller, Kfm. Wien	Frhr. v. Sommerfeld, Lieut.	
Hotel Happel.	Dr. Metzenhorst Mülheim	
Hanse, Frl. Berlin	Kronacher, Kfm. Bamberg	
Quilling, Kfm. Boekenheim	Hotel Victoria.	
Löbemann, Inspect. Giessen	Klein u. Frau Elberfeld	
Kappes, Kfm. Bensheim	Görth, Bildhauer Rom	
Gutland, Kfm. Bonn	Vier Jahreszeiten.	
Kaiser-Bad.	Gräfin Clara Eulenburg Berlin	
Dr. Haack, Berlin	Gräfin Wanda Eulenburg	
Mörker, Rent.	Cogan, Rent. London	
Hotel Minerva.	Hotel Vogel.	
v. Griesheim, Frl. Cronberg	Ullmann, Kfm. Frankfurt	
Wolkison, Frl.	Hotel Weins.	
v. Art, Frau Potsdam	Naegel, Frl. Fritlar	
Nassauer Hof.	Naegel, cand. med. Giessen	
Sonnemann, Frau Frankfurt	In Privathäusern:	
Arnds Düsseldorf	Neubauerstrasse 3.	
Mad. u. Mile. Marais Paris	von Versen, Fährich Berlin	
Nonnenhof.		
Engelmann, Kfm. Weilburg		
Mirgel, Kfm. Hamburg		
Schnorrenberg, Kfm. Cöln		

An unsere Leser

richten wir die ebenso höfliche als bringende Bitte,
uns von jeder Unregelmäßigkeit in der Zustellung des
Blattes sofort unterrichten zu wollen, da wir nur dann
im Stande sind, Abhilfe zu schaffen.

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen. Bekanntmachung.

Freitag, den 13. December d. J., Mittags
12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimer-
straße 11/13 dahier:

1 Verticow, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, ein
großer Schraubstock, 1 Schneidmaschine
öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert.
Wiesbaden, den 12. December 1895.

2030 Eifert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 13. December 1895,
Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Doh-
heimerstraße 11/13 dahier:

1 Verkaufsstand, bestehend in Brettern u. Luchern,
1 Leiter, 5 Hängelampen, 9 Kisten, 3 Waagen
mit Gewichten, 11 Zuckersacke, 1 Parthie Zucker-
und Backwaaren, 6 Tücher, 2 Säcke, 1 Parthie
Düten u. dgl. m.

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 12. December 1895.

2029 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 13. December 1895,
Mittags 12 Uhr, werden im Pfandlokal Dohheimer-
straße 11/13 hierseits:

2 Sopha's, 1 Schreibtisch, 1 Kommode, 1 Sopha,
1 Kleiderschrank, 1 Verticow u. dgl. m.
öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 12. December 1895.
2028 Schneider, Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Bekanntmachung.

Steuer-Veranlagung für das Steuerjahr 896/97.
Auf Grund des § 24 des Einkommensteuergesetzes vom 24.
Juni 1891 (Gesetzblatt. Seite 175) wird hiermit jeder bereits mit
einem Einkommen von mehr als 3000 M. veranlagte Steuer-
pflichtige im Kreise Wiesbaden (Stadt) aufgefordert, die Steuer-
erklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen
Formular in der Zeit vom 4. Januar bis einschl. 20. Januar 1896
dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Ver-
sicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Ge-
wissen gemacht sind.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der
Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Auf-
forderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.
Die Einkommensteuererklärung wird durch die Post ge-
schickt auf Gefahr des Abenders und deshalb zweckmäßig mittels
Einschreibebriefes. Mündliche Erklärungen werden an den Wochent-
tagen, Vormittags von 10—12 Uhr, in den Geschäftsräumen
Zuifensstraße 11, Zimmer 2—5, zu Protokoll entgegengenommen.
Die Veräumung der obigen Frist hat gemäß § 30 Absatz 1
des Einkommensteuergesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechts-
mittel gegen die Einkommensteuer für das Steuer-
jahr zur Folge.

Wissenschaftlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissent-
liche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung, sind
im § 66 des Einkommensteuergesetzes mit Strafe bedroht.
Steuerpflichtige, welche gemäß § 26 des Ergänzungsteuerges-
etzes vom 14. Juli 1893 (Gesetzblatt. S. 134) von dem Rechte
der Vermögensangelegenheiten Gebrauch machen wollen, haben dieselbe
ebenfalls innerhalb der oben angegebenen Frist nach dem vorge-
schriebenen Formular bei dem Unterzeichneten schriftlich oder zu
Protokoll abzugeben.

Auf die Berücksichtigung später eingehender Vermögensanzeigen
bei der Veranlagung der Ergänzungsteuer kann nicht gerechnet
werden.
Wissenschaftlich unrichtige oder unvollständige tatsächliche Angaben
über das Vermögen in der Vermögensanzeige sind im § 43 des
Ergänzungsteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen und zu
Vermögensanzeigen werden von heute ab in meinen Geschäfts-
räumen, Zimmer 5, auf Verlangen kostenlos verabfolgt.

Der Vorsitzende
der Veranlagungs-Commission.
Wieland, Regierungsrath.

967

Bekanntmachung.

betreffend die Privatimpfungen.

Unter Bezugnahme auf die früheren Bekanntmachungen werden
diesenigen Herren Aerzte, welche im Laufe dieses Jahres Impfungen
begw. Wiederimpfungen vorgenommen haben, hierdurch daran er-
innert, daß die vorgeschriebenen Listen bis spätestens zum
5. Januar 1896 bei der unterzeichneten Behörde einzureichen sind.

Ferner werden diejenigen Eltern, Pfliegerkern und Vormünder,
deren impfpflichtige Kinder im Laufe dieses Jahres wegen Krank-
heit u. nicht zur Impfung begw. Wiederimpfung gelangt sind, auf-
gefordert, bis zu der angegebenen Zeit den vorgeschriebenen
Nachweis, falls solcher nicht schon erbracht ist, Friedrichstraße 31,
Zimmer No. 14, vorzulegen. Auch wollen die Eltern u., deren
Kinder und Pfliegerkern im Laufe dieses Jahres außerhalb Wies-
badens geimpft begw. wiedergeimpft sind, solche wie vor nachweisen.
Wiesbaden, den 1. December 1895.

Königliche Polizei-Directio.
Schütte.

975

Kirchliche Anzeigen.

Synagoge Michelsberg.

Freitag Abends 4.15 Uhr.
Sabbath Morgens 9 Uhr. Predigt 9.45 Uhr. Nachmittags 3 Uhr
Abends 5.10 Uhr.
Wochentage Morgens 7.30 Uhr. Nachmittags 4 Uhr.
Die Gemeindebibliothek ist geöffnet Sonntag von 10—10 1/2 Uhr.
Alt-Israelitische Cultusgemeinde.
Synagoge: Friedrichstraße 25.

Freitag Nachm. 4.15 Uhr.
Sabbath Morgens 8.30 Uhr. Predigt 10 Uhr. Nachm. 3 Uhr.
Abends 5.15 Uhr.
Wochentage Morgens 7.15 Uhr. Abends 4.— Uhr.

Bekanntmachung.

Die Commanditgesellschaft, in Firma
Wiesbadener Kalk- u. Cementwerke
Bruch & Cie.

soll in Liquidation treten, resp. aufgelöst werden, um in
eine andere Gesellschaft überzugehen. Als Beauftragter
hierfür, erlaube ich der Ordnung wegen, alle diejenigen
Gläubiger, welche eine durchaus nachweisbare und
rechtliche Forderung an obige „Firma“ haben, sich
bis zum 14. ds. Mts. in den Geschäftsstunden,
Dohheimerstraße 11, schriftlich zu melden. Jede
Forderung muß bestimmt, rechtlich begründet sein,
andernfalls sie nicht acceptiert werden kann. 1995

Rud. Splittegarb, Director,
aus Charlottenburg.

Bäckerei-Verkauf.

Ein Haus (Eckhaus) mit gutgehender Bäckerei und mit
guter Kundhaft in besserer Lage Wiesbadens (Curierstr.)
Familienverhältnisse halber außer preiswürdig unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Gest. Offerten unter R. 25 an die
Expedition d. Bl. 2012

Bekanntmachung.

Ein gepachtetes Grundstück an der Schiersteiner-
straße, nahe der Ringstraße, auf welchem Gebäude
errichtet sind, enthaltend 2 Wohnungen und sonstige
Räumlichkeiten, ist veränderungshalber die Pachtzeit des
Grundstückes anderweit abzutreten und die Gebäude zu
verkaufen, event. auch das Ganze zu verpachten.

Geeignet für großen Wäschereibetrieb, Fahr-
werksbesitzer, Lünchergergeschäft u. dergl.
Näh. Schiersteinerstraße 3a bei J. Ziss. 1710

Steinerne Sauerkrautständer

kauft man am billigsten bei
W. Heymann, Ellenbogengasse 3.

Korbwaaren aller Art w. schnell u. bill. in eig. Werkstätte repa-
riert u. neu angefertigt, sowie Stühle geflickt bei
Karl Wittich, Holz- u. Korb-, Buchenwarengeschäft, Michelsb.

Passende Weihnachtsgeschenke

in großer Auswahl, als:

Seiden- u. Filzhüte, Regenschirme
für Herren und Damen,

Mützen eigenen Fabrikats,

Leinene Kragen, Manschetten u. Vor-

hemden, Cravatten aller Arten,

Hosenträger, Herren- Glacéhandschuhe

u. s. w. empfiehlt zu billigsten Preisen

Carl Braun, Kürschner.

13 Michelsberg Wiesbaden. Michelsberg 13.

Junge Harzer Kanarienvögelchen

billig zu verkaufen
a. Lehrstraße 31, 1. Stod.

Canarienvögelchen

meines prämierten Stammes habe
preiswerth abzugeben 8804
Wust, Gerichtsstraße 9.

Ein guterhalt. Herren-
Ueberzieher mit Kragen
billig zu verkaufen.
Adlerstr. 31, 5. Ripp.

Fox-Terrier auf dem Namen
„Bob“ hörend,
verkauft. Gegen Belohnung ab-
zugeben Rheinstr. 18, 1. St.
Vor Ankauf wird gewarnt. 8807

Herren-Garderobe.

Junger Mann (Christ) 21 J.
militär., 6 Jahre in der Branche
thätig, tüchtiger Verkäufer
und Decorateur sucht zum
1. Januar 1896 oder später
Stellung in seinem Geschäft
gleicher Branche. Gest. Off. an
P. V. 339 postl. Bad. Baden. 8808

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 291.

Freitag, den 13. December 1895.

X. Jahrgang.

Vom Kriegsschauplatz 1870/71.

Versailles, 13. December.

Blois ist von den diesseitigen Truppen am 13. besetzt worden.

v. Poddieleski.

Straßburg, 13. December.

In Pfalzburg gefangen genommen 52 Offiziere, 1839 Mann, und 65 Geschütze erbeutet.

Graf Bismarck-Wolken.

Souppp, 14. December.

Die Festung Montmédy hat capituliert.

v. Kametz.

Aus dem Reichstage.

(Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.)

ss. Berlin, 11. Dec.

Die heutige Sitzung wurde bei fast leeren Bänken eröffnet. Die Zuschauertribünen sind von einem erwartungs-vollen Publikum besetzt. Bebel rückt unruhig auf seinem Sessel hin und her, wie gewöhnlich vor einer größeren Rede. Hastigen Schrittes, fast stürzend, begiebt sich Bebel zur Rednertribüne. Gleich aus den ersten Worten klingt eine starke, mit Mühe niedergehaltene Gereiztheit. Unmittelbar zur Rechten des Redners hat der preussische Kriegsminister Platz genommen. Er runzelt unwillig die Stirn, als Bebel zum ersten Male in verhöhlter Form des Kaisers Erwähnung thut, in der Kritik an der Thronrede.

Der Saal hat sich inzwischen gefüllt. Es herrscht eine gewitterstille Stimmung; jeden Augenblick erwartet man das Herniederzucken des Bliges. Der Präsident hat sich mit besorgter Miene erhoben; seine Hand faßt die Glocke. Die Staatssekretäre v. Bötticher und Frhr. v. Marschall blicken gespannt zum Redner hin, der immer mehr seine Stimme erhebt, bis der Ton zu einem schneidenden Witz, und bald mit dem rechten, bald mit dem linken Arme die Luft durchschlägt, jetzt die Faust ballend, jetzt den Zeigefinger vorschnellend, dann wieder beide Hände auf das Pult fallen lassend. Da greift Herr Duol — zum zweiten Male hat der Redner den parlamentarischen Grundsatz durchbrochen, die Person des Kaisers nicht in die Debatte zu ziehen, — zur Glocke. Mit ernstem, bestimmt gesprochenen Worten weist der Präsident auf jenes Prinzip hin. Lautes Murren der Socialdemokraten. Wiederum versucht Bebel über das Verbot durch Gebrauch anderer Redewendungen hinwegzusehen. Aber ebenso schlagfertig ist Frhr. v. Duol. Energisch die Glocke schwingend, gleichzeitig einen strafenden Blick zur äußersten Linken hinüberwerfend, rügt er abermals den Verstoß.

Dem Kriegsminister scheint allmählich doch unbehaglich zu werden in der nächsten Nachbarschaft des stürmischen Redners. Er geht in den Saal hinab und spendet den in etwas bellommener Haltung dastehenden Konservativen freundlichen Zuspruch und eine Priße.

Die geschichtlichen Rückblicke des Redners sind von öfterem Ohl oder Lachen der Rechten begleitet. Um so öfter rufen die nahezu vollständig versammelten Socialdemokraten, den behäbigen Singer als Chorführer, ihr „Sehr wahr!“ und „Sehr richtig!“ Bebel's ganze Figur befindet sich in zitternder Bewegung. Das graue Haar fällt ihm in die Stirn. Aus dem blassen Gesichte leuchten in fanatischem Feuer die Augen. Der Ton des Organs hat einen heiseren Beifall bekommen. Man versteht, daß dieser Mann in Volksversammlungen Wirkungen von außerordentlicher Stärke erzielt.

Als Bebel sich weitschweifig über Krieg- und Friedensbestrebungen ausläßt, verringert sich einigermassen die Aufmerksamkeit des Hauses. Die Ausrufung „Die bürgerlichen Parteien verlangen, daß die Socialdemokraten Engel seien!“ ruft nicht wenigstens durch den Ernst, mit dem dieses Wort hervorbringt, eine wohlthätige Heiterkeit hervor. Große Unruhe entsteht rechts nach der Behauptung, Deutschland habe noch nie ein so geringes Ansehen im Auslande besessen wie gegenwärtig. Frhr. v. Duol hält in solchen kritischen Momenten die Hand an's Ohr; bekanntlich ist der Präsident etwas schwerhörig.

Eine Bewegung macht sich am Bundesrathstisch geltend: Während eines donnernd vorgetragenen Satzes des Redners ist der Reichskanzler eingetreten, ehrfurchtsvoll begrüßt von den Bundesrathsmitgliedern. Fürst Hohenlohe ordnet eine Weile Schriftstücke, die er seiner Mappe entnommen, und wendet dann den seinen Kopf zu Bebel hin, der dabei ist, zu versichern, die Socialdemokratie wolle keinen gewaltsamen Umsturz. Die Stumm, Krupp, Mirbach schafften den Umsturz! Hier lächeln die beiden erfigenannten Herren; eine feste Stimme zur Linken ruft „Hammerstein!“ aber Bebel hält es nicht für angezeigt, das Stichwort zu beachten.

Ziemlich unerwartet, ohne über den Fall Hammerstein sich ausgelassen, ohne das von der Socialdemokratie angekaufte Briefmaterial des flüchtigen Freiherrn ausgepackt zu haben, schließt Bebel seine zweistündige Rede. Sofort erhebt sich der preussische Kriegsminister zu einer auch im Tone außerordentlich energischen Zurückweisung der Angriffe Bebel's auf die Armee. Ein kräftiges Bravo hat die Bemerkung zur Folge, daß „socialdemokratische Schmierfinken“ gewagt hätten, das Andenken Kaiser Wilhelms I. zu verunglimpfen. Mit erhobener Stimme, mit dem Handrücken zu den Socialdemokraten hinweisend, ruft der Kriegsminister die Worte in den Saal: Wenn einmal die Armee gegen eine Erhebung der Massen einzuschreiten gezwungen sei, dann werde es wohl mit nassen Cylinderhüten nicht abgehen. (Anspielung auf den in einem Jahre vom Kriegsminister gebrauchten Ausdruck von der Anwendung der Feuersprünge gegen Tumultuierende). Das Hineinreden und Murren der äußersten Linken schneidet Präsident v. Duol mit einer zornigen „Bitte um Ruhe!“ ab. — Sehr amüsiert ist mit den andern Hörern auch der Abg. Richter, als der Kriegsminister ihm vorhält, daß die ihm, dem Minister, von Richter nahegelegte Demission wegen Verzögerung der Militärstrafreform ja zu der von Richter gerügten Anschwelzung des Pensionsfonds beitragen würde. Die Reform sei übrigens dem Abschlusse nahe. Mit Befriedigung wird ferner die Ausrufung aufgenommen, daß eine Umformung der vierten Bataillone voraussichtlich ohne Erhöhung der Heerespräsenz erfolgen könne.

Redner der Konservativen ist diesmal nicht Frhr. v. Mantuffel, sondern Herr v. Poddieleski. Der Saal hat sich beträchtlich geleert; auch die Reihen der Rechten weisen viele Lücken auf. Herr v. Poddieleski spricht vorzüglich, mit großer Wärme und Ueberzeugungskraft, namentlich da, wo er die betrübende Lage der Landwirtschaft schildert. Auch die Linke bezeugt dem maßvollen, patriotischen Manne durch Aufmerksamkeit ihre Achtung. Nach und nach kehren die Abgeordneten aus dem Foyer und den Wandelgängen zurück.

Während der Ausführungen des folgenden Redners, Dr. Barth von der Freisinnigen Vereinigung, bildet sich im Saale eine interessante Gruppe. Der Kriegsminister und Richter plaudern wie die besten Freunde miteinander; die Herren v. Nassow und Graf Limburg-Solms treten hinzu, Herr v. Poddieleski findet sich auch ein, Richter humoristisch drohend, — das Ganze ein Bild herzerfreuenden Friedens. Herr Barth gleicht inzwischen dem „Prediger in der Wüste“; außer näheren Freunden und den amtlichen Stenographen achten anfänglich ziemlich Wenige auf seine etwas lehrhaften Darlegungen über Währung, Handelsverträge u. s. w. Am Bundesrathstisch wird man aber aufmerksam, als Herr Barth das Festhalten der württembergischen Regierung an der Goldwährung rühmend hervorhebt und vom Reichskanzler eine gleich bestimmte Erklärung verlangt.

Professor Ennecerus (nationalib.) verteidigt den Reichsgerichtsrath Stenglein gegen die Angriffe Bebel's, daß Stenglein angeblich eine gerichtliche Ausnahmebehandlung der Socialdemokratie empfohlen habe. Bebel ist über den Vorwurf unrichtigen Citirens sichtlich erregt. Mit einer persönlichen Bemerkung des Frhr. v. Stumm schließt die Sitzung.

Zuletzt noch dies: Paul Wallot wurde heute der Eintritt in das Reichstagsgebäude verweigert. „Wenn Sie keine Karte haben“, sagte kategorisch der Pförtner, der den berühmten Architekten nicht kannte, „darf ich Sie nicht einlassen.“ Da legte sich ein Hinzukommender in's Mittel: „Aber Sie werden doch nicht dem Erbauer des Reichstagspalastes den Eintritt verweigern?“ Nun passierte Wallot unangefochten.

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 12. Dec.

Heraus mit der Sprache!

Der „Reichsanzeiger“ nimmt gestern Abend wieder einmal das Wort, um Versuche zur Aufklärung über die wahren Ursachen des Köller'schen Rücktritts zu demontieren. Er sei ermächtigt, sagt das amtliche Blatt, zu erklären: 1. daß die in dem Bericht (der Saaleztg.) enthaltenen Angaben über die Ursachen des Rücktritts des Herrn von Köller ihrem ganzen Inhalt nach unzutreffend sind, 2. daß im Staatsministerium von persönlichen Angriffen, die von Köller ausgegangen sein sollen, nichts bekannt ist, 3. daß die Behauptung, zwischen dem Minister von Köller und den Herren von Bötticher und Marschall hätten aus politischen Meinungsverschiedenheiten herrührende Reibungen bestanden, jeder Begründung entbehre, daß vielmehr 4. in der Beurtheilung der Vorgänge, welche den Rücktritt des Staatsministers von Köller herbeigeführt haben, unter allen Ministern volle Uebereinstimmung bestanden hat. Was waren denn das für Vorgänge?

Bekanntlich hat der „Reichsanzeiger“ schon vorher erklärt, die Veranlassung der Ausrückung des Herrn v. Köller aus der Ministerbank habe nicht in der Meinungsverschiedenheit mit dem Kriegsminister, sondern „auf einem anderen Gebiete“ gelegen. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ hat ihrerseits erklärt, der Abgang Köller's sei nicht durch sein Vorgehen gegen die Socialdemokratie veranlaßt. Der Reichskanzler seinerseits hat erklärt, der Rücktritt Köller's sei nicht durch Meinungsverschiedenheiten allein verursacht worden. Indessen hätten solche Meinungsverschiedenheiten zu „Misslichkeiten im preussischen Staatsministerium“ geführt, und diese hätten Köller's Austritt verursacht. Alle diese Erklärungen aber lassen die Frage offen — auf welchem Gebiete sind diese Meinungsverschiedenheiten und Misslichkeiten denn entstanden? Nach dem „Reichsanzeiger“ hat der Kriegsminister, nach der „Nordd. Allg. Ztg.“ hat die Socialdemokratie nichts damit zu thun gehabt. Ja... was ist denn eigentlich geschehen?

Der russische Thronfolger.

Ueber den Zustand des russischen Thronfolgers erhält unser Berliner Mitarbeiter folgende Mittheilung von informierter Seite: „Der Kaiserwittve wird dieser Tage in Odessa eintreffen. Seine Uebersiedelung ist als ein Verzweiflungsschritt der Aerzte zu betrachten, welche sich von der Luftveränderung die einzige Möglichkeit versprechen, den Patienten bis zum Frühjahr zu erhalten.“

Deutschland.

* Berlin, 12. Dec. (Hof- und Personalnachrichten.) Der Kaiser nahm heute Vormittag von 9 Uhr ab den Vortrag des Chefs des Geheimen Civil-Cabinet's v. Lucanus entgegen. Abends gedenkt das Kaiserpaar, wie wir bereits mittheilten, in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche dem Concerte des Domchors beizuwohnen. Nach Beendigung des Concerts beabsichtigt das Kaiserpaar, vom Bahnhofe Charlottenburg aus nach dem Neuen Palais zurückzufahren.

Die Commission für die zweite Lesung des Bürgerlichen Gesetzbuchs hat am Montag Nachmittag auch die zweite Lesung des Einführungs-gesetzes vollendet. Sie hat damit ihre Aufgabe gelöst. Von jetzt an handelt es sich nur um noch ausstehende redactionelle Durchsichten des festgestellten Entwurfs.

Die stärkste Bevölkerungszunahme weist wohl der Berliner Vorort Schöneberg auf, eine solche von 130 Procent. Schöneberg zählte 1890: 28721 Seelen, jetzt rund 64000.

Auf den deutschen Eisenbahnen sind nach einer Statistik des Reichseisenbahnamts im Monat October 224 Betriebsunfälle vorgekommen. Dabei wurden 54 Personen getödtet und 152 verletzt, sowie 42 Eisenbahnfahrzeuge erheblich und 184 un erheblich beschädigt.

Ausland.

* Budapest, 11. Dec. Auf Ansuchen der Pariser Sicherheitsbehörde stellte die hiesige Polizei thatsächlich fest, daß die Reisefloster Artons sich in Budapest befinden. Man vermutet, daß sich in denselben die vielgesuchten Schriftstücke Artons befinden.

nach folgenden Zusammenfassung der Ergebnisse zusammengefasst:

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 291.

Freitag, den 13. December 1895.

X. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Die Tochter des Flüchtlings.

Roman frei nach dem Amerikanischen. Von Erich Friesen.
66. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

„Du gedenkst also, England zu verlassen?“ beginnt er mit erzwungener Ruhe.

„Ja. Verschiedene Gründe machen es wünschenswerth.“

„Zum Beispiel —“

„Die Claptons quälen uns mit ihrer Einladung. Vielleicht werden Andere ihnen folgen. Soll ich ihnen die Wahrheit über meine Frau sagen oder ihnen fernerhin mit einer wissentlichen Lüge gegenüberstehen?“

„Keins von beidem ist rathsam. Doch vor Allem — welche Dispositionen hast Du betreffs Deiner Frau getroffen?“

„Sie wird mich begleiten.“

„Also doch —“

„Ja, ich darf sie nicht verlassen.“

„Du hältst es also für möglich, bis an Dein Lebensende mit dieser Frau im fremden Lande zu leben?“

„Ja.“

„So gedenkst Du, Deine Schulden von Dir abzuschütteln und Dich aus dem Staube zu machen —“

„Wie?“

„Nun — die Abzahlung Deiner Schulden beträgt jährlich über 200 Pfund. Mindestens ebenso viel werdest Du zum nothdürftigsten Leben gebrauchen. Woher willst Du die Summe nehmen, wenn Du Dich auf Capri festsetzt? Der vernünftige Mensch sollte sich bei jedem Project zuerst fragen, ob es ausführbar ist. Augenscheinlich hast Du Dir diese Frage noch gar nicht gestellt, was ich nur dem verderblichen Einfluß zuschreiben kann, den jene Frau auf Dein ganzes Empfinden ausübt. Wo ist Dein Ehrgefühl geblieben?“

Da Manfred nicht antwortet, fährt Sir Edward streng fort:

„Ich würde mich zur Zahlung Deiner Schulden verpflichten, wenn ich Dein Glück damit erkaufen könnte. Doch das ist nicht der Fall. Nur eine Scheidung —“

„Vater, ich liebe mein Weib“, unterbricht ihn Manfred mit gebrochener Stimme.

„Glaubst Du, daß sie Dich noch liebt und gewillt ist, ihr Leben mit Dir auf einem einsamen Felsen im Mittelmeer zu beschließen?“

„Ich weiß es nicht.“

„So laß mich mit ihr reden. Wenn sie in die Scheidung willigt, erhält sie von mir eine anständige Rente, und Du kannst nach Capri reisen oder sonst wohin.“

„Wenn sie einwilligt, ist mir Alles egal“, murmelt Manfred, „ob Capri, ob England, ob das Land, wo der Pfeffer wächst —“

Am nächsten Vormittag begibt sich Sir Edward nach Kenias Wohnung. Er hat seinem Sohne das Versprechen abgenommen, nicht vor seiner Unterredung mit ihr nach Hause zurückzukehren, damit sie nicht beeinflusst werde.

Frau Holm geleitet den seltenen Besucher in den Salon, auf dessen Schwelle bereits noch wenig Augenblicken Kenia erscheint.

„Wo ist Manfred?“ ruft sie angstvoll. Der Anblick seines Vaters erschreckt sie.

„Ich verließ ihn vor einer halben Stunde.“

„Gott sei Dank!“ murmelt sie, erleichtert aufathmend. Seit gestern früh hat sie ihn nicht gesehen; sein Bett war unberührt. Welche Angst hat sie seinetwegen ausgestanden! . . .

Sir Edward ist auf einen Theatercoup vorbereitet — auf eine Ohnmacht oder einen Weintrampf. Nichts dergleichen geschieht. Mit ruhiger Würde deutet sie auf den Sessel an ihrer Seite.

„Bitte, wollen Sie nicht Platz nehmen?“

Sir Edward setzt sich und betrachtet verwundert das blasse Antlitz vor ihm, auf welches Leid und Kummer so deutlich ihre Stempel gedrückt. Ist das die geschickte Schauspielerin, die gelehrige Schülerin des alten Betrügers Isakoff?

„Ich möchte mit Ihnen über meinen Sohn sprechen, wenn es Ihnen nicht unangenehm ist —“

„Im Gegentheil, ich bitte darum.“

„Mein Sohn hält eine Fortführung seiner und Ihrer bisherigen Lebensweise unter den obwaltenden Umständen für unmöglich —“

„Natürlich.“

Ein zufriedenes Lächeln umspielt Sir Edwards Lippen. Er hat sich den Anfang nicht so leicht vorgestellt.

„Sie sind eine Dame von Welt, welche mit klaren, scharfen Augen um sich blickt“, sagt er verbindlich.

„Manfred ist leider weniger praktisch veranlagt und meint, er könnte mit Ihnen ohne alle Mittel in Italien oder sonstwo leben. Was sagen Sie dazu?“

Ihr Herz bebt bei dem Gedanken, daß er um ihre willen Evelines Nähe fliehen und England verlassen will. Sie schweigt einige Augenblicke; dann sagt sie sanft:

„Er hat ein solch gutes Herz. Seine Grundsätze gehen ihm über Alles.“

Sir Edward hustet ein wenig. Ihre Worte sind ihm nicht recht klar.

Manfred hat noch nicht über fünfzig Pfund in seinem Leben verdient. Woher soll er die bedeutende Summe nehmen, um seinen Lebensunterhalt zu bestreiten und seinen Verpflichtungen nachzukommen?

Da Kenia ihn schweigend mit großen, traurigen Augen anblickt, fährt er in weniger hartem Tone fort:

„Freilich könnten Sie durch Ihre Schriftstellerei oder durch Singen etwas verdienen —“

Traurig schüttelt sie den Kopf.

„Nein. Das Glück hat mich emporgelassen und mir Erfolg gebracht. Jetzt ist das Alles vorbei. Gestern Abend hat man meinem Gesange kaum mehr zugehört; vielleicht zischt man mich heute schon aus. Meine Kraft ist gebrochen, meine Schönheit vergangen. Ich kann nichts mehr leisten.“

„Doch, doch — später, wenn die Ursache Ihres Kummerd gehoben ist.“

„Sie kann niemals gehoben werden.“

„Weshalb nicht? Eine Scheidung —“

Kenias Haupt sinkt tief auf ihre Brust nieder. Ach, auch sie hat bereits daran gedacht!

„Bedenken Sie, wenn Sie Familie bekämen —“

fährt er, seinen Vortheil benutzend, einbringlich fort.

„Ja, ich könnte Kinder bekommen“, murmelt sie, „liebe, süße, kleine Dinger, die Fragen stellen, die ich nicht beantworten kann — o Gott!“

Ihre Stimme, ihre ganze Haltung drücken solch tiefen Schmerz aus, daß Sir Edwards Herz fast Mit-

leid empfindet.

„Ich habe Manfred bereits erklärt, daß ich seine Schulden bezahle und Ihnen eine Rente ausstelle, falls die Scheidung statfindet.“

„Und was sagt er dazu?“

Ihre Lippen zittern; ihr Herz klopft zum Zer-

springen.

„Er willigt nur ein, wenn Sie Ihre Zustimmung geben.“

„Nur unter dieser Bedingung?“

„Nur unter dieser Bedingung!“

Sie wendet den Kopf zur Seite, damit Sir Edward ihre aufsteigenden Thränen nicht sehe. Nur an ihn denkt

Weihnachts-Litteratur.

• **Quintessenz der Lebensweisheit und Weltkunst.** Nach Chesterfields Briefen an seinen Sohn bearbeitet von Dr. Karl Wundling. Schwabacher'sche Verlagsbuchhandlung in Stuttgart. Dieses Buch ist ebenso merkwürdig in seinem Inhalte, als in der äußeren Geschichte seiner Entstehung und Verbreitung. Ein Vater schreibt seinem Sohne Briefe vertraulichster Art. Der Sohn steht im Begriff, ins praktische Leben einzutreten. Der ihn zärtlich liebende Vater möchte ihm die Wege ebnen. Ein vollendeter Welt- und Menschenkenner, der eine fast fünfzigjährige Erfahrung hinter sich hat, der immer mit offenen Augen, immer sonnenklar in die Welt hineingeblickt, ein Mann, der die Sonde des schärfsten Verstandes an die Menschen legte, spricht zu einem unerfahrenen Jüngling, um ihm diejenige Erkenntniß beizubringen, die in den Stürmen, Nöthen und Bedrängnissen des Lebens wohl keinem erpart bleibt, die aber die meisten erst mit ihrem Herzkloß erkaufen müssen. Jahreslang wird die Correspondenz geführt. Der Inhalt der Briefe wächst allmählich an zu einem ganzen System der Welt- und Lebensweisheit. Immer wieder werden neue Seiten aufgezogen. Da stirbt der inzwischen zum Manne herangewachsene Sohn. Fünf Jahre später folgt ihm der Vater. Kaum hat sich das Grab über ihm geschlossen, so fliegen auch schon seine Briefe in die Welt hinaus. Die Gattin des Sohnes verkauft sie in Bausch und Bogen dem Verleger für die enorme Summe von dreißigtausend Mark. Und schon ein Jahr später sind sie öffentliches Gemeingut. In den Salons der „oberen Reichtümer“, in der ganzen gebildeten Welt spricht man von „Chesterfields Briefen an seinen Sohn“. Der Verdienst, diese Perle der Litteratur an einen Sohn zu vererben, dieses, Karl Gerol gewidmete, schon in einer geradzehnkössigen Uebersetzung und Bearbeitung dem deutschen Publikum erschlossen zu haben, gebührt Dr. Karl Wundling.

• **Martha-Dienst und Maria-Sinn.** Ein Leitstern auf dem Lebenswege für konfirmierte Töchter aller Stände. Von Bertha Rath, geb. Hüffell, Verfasserin von „Jungfrauen-Geheimnisse in Freud und Leid“ etc. Neue, verbesserte Auflage. Geb. mit Goldschnitt M. 3.—. Schwabacher'sche Verlagsbuchhandlung in Stuttgart. Dieses, Karl Gerol gewidmete, schon viel verbreitete Buch kann den Müttern warm empfohlen werden.

• **Backischens erste Küchenkünste** oder „Die kleine Gelegenheitskochen“. Eine Auswahl von Festtags- und Gesellschafts-

gerichten, die sich am bequemsten bereiten lassen, ohne eine unbedingte Hingabe an die Küchenarbeit zu verlangen, und die sozusagen die Poesie der Küche sind: Festtags- und Gelegenheitsgerichte. Der Inhalt ist folgendermaßen eingetheilt: 1. Für den Neujahrabend. — 2. Für den Dreizehner. — 3. Für den Karfreitag. — 4. Für den Osterschinken. — 5. Das Einkochen des Obstes. — 6. Fruchtstücke, aus Fruchtstücken bereitete Getränke und Gefrorenes. — 7. Kleinigkeiten für Geschenke, in Gebäcken oder Schachteln zu legen. — 8. Für den Weihnachtstisch. Das Gutselbaden. Bedeutung der deutschen Weihnachtsfeier und der Weihnachtsgebäude. — Die das bekannte Buch der gleichen Verfasserin: „Was soll ich meiner Freundin ins Album schreiben?“, dessen Widmung J. K. H. die Großherzogin von Baden angenommen hat, längst als müthergültig anerkannt ist, so macht auch dieses neue, 144 Großtafelseiten starke Werkchen den Eindruck hoher Gediegenheit und Vollendung und wird bei der weiblichen Jugend gewiß freudige Aufnahme finden.

Neues aus aller Welt.

— **Die Erträge der Weinberge** haben durch den hartnäckigen Frost des letzten Winters vielfach erheblich gelitten. Außerdem ist aber der Weinbau, namentlich im Regierungsbezirk Trier in Folge wechselnder Witterung auch durch den falschen Rehlthau (*Peronospora viticola*) außerordentlich geschädigt worden. Nachdem dieser Pilz in den letzten beiden Jahren nur in geringem Maße aufgetreten war, hatte der größere Theil der Winter und besonders der Reinernte, es an der nöthigen Vorsicht fehlen lassen, so daß das Bespritzen der Weinberge mit dem bewährten Vorbeugungsmittel (Kupfervitriol und Kalklösung) vielfach unterließ. Viele Winger in den Gegenden, wo starker Frostschaden stattgefunden hatte, gingen dabei auch von der falschen Anschauung aus, daß sich ein Bespritzen der Weinstöcke nicht lohne, weil die Stöcke so wie so keinen Ertrag liefern würden. Die schädlichen Folgen dieser Unterlassung sind, wie die zu Beginn des letzten Drittels des Oktober begonnene und seit Kurzem bedenkliche Reife zeigt, nicht ausgeblieben, da der überwiegende Theil der nicht bespritzten Weinberge lange vor der Reife der Trauben die meisten Blätter verloren hatte. Diese Trauben sind natürlich nicht reif geworden, auch wird sich der Schaden noch auf die folgenden Jahre erstrecken, da das Holz nicht gehörig ausreifen konnte.

— **Das deutsche Bier** hat (so lesen wir in den „Alldeutschen Blättern“) auf seinem Eroberungszuge durch die Welt auch Mexiko erobert; aber während dasselbe bisher zum größeren Theile aus den Vereinigten Staaten von Amerika eingeführt und selbstverständlich zu hohem Preise verkauft wurde, werden jetzt auch in dem alten Reiche des Montezuma Brauereien gegründet, in

welchen nach deutscher Art Bier gebraut wird. Die neueste Schöpfung dieser Art ist die Montezumabrauerei in der Stadt Orizaba im Staate Vera Cruz, welche kürzlich, wie wir dem in Orizaba erscheinenden Blatte „El Reprodutor“ entnehmen, feierlich eröffnet wurde. Die Besitzer der Brauerei sind die Herren Wilhelm Haase u. Comp. Theilhaber dieser Firma sind die Herren Wilhelm Haase, Heinrich Rantey und Cuno v. Alten, letzterer ein früherer preussischer Gardeofficier, welcher sich mit eifrigem Fleiß in seinen neuen Beruf eingearbeitet hat. Braumeister ist, wie die vorerwähnte Zeitung weiter berichtet, Adolph Burkhard, ein waderer Bayer, welcher einen guten Stoff zu brauen versteht, zu dessen Herstellung der Hopfen aus Böhmen, das Malz und die Maschinen aus Deutschland bezogen sind.

— **Verstirbt.** Professor Duster verbrachte einen Abend im Hause eines Freundes. Als er gehen wollte, regnete es stark. Die Gastgeberin bat ihn daher, die Nacht im Hause zu verbringen, was er auch dankend annahm. Wüthlich aber war der Gast verschwunden, ohne daß Jemand sein Fortgehen bemerkt hatte. Schon wollte man zu Bett gehen, als der Professor wieder eintrat, naß wie eine Katze. Er war nach Hause gegangen und hatte sich sein Nachthemd geholt!

— **Unberechtigter Vorwurf.** „Rein, diese Pferdebahn-Schaffner! sie sind zu unverschämte!“ — „Was haben Sie Ihnen denn gethan, Frau Volle?“ — „Denken Sie: da steig ich mit meinen sechs Söhnen in die Pferdebahn und der Schaffner will mir nicht glauben, daß sie alle unter fünf Jahre sind!“

— **Die Astronomen.** Erster Sonnenbruder: „Seh mal, Friß, wat der Mond is, der is lang ieverfissig; det is nämlich een ansiebrannter Planet. Nichts jedeist uff ihm, keen Strauch, keene Menschen, keene Viecher, Allens is dot.“ — Zweiter Sonnenbruder: „Na, wenn er ja keenen Jwed nicht hat, wozu is er denn noch da?“ — Erster Sonnenbruder: „Det sage id ja ooch, aber wo soll er hin?“

— **Mathematischer Schwips.** Professor A.: Ich glaube, ich hatte gestern etwas zu viel Wein getrunken. — Professor B.: Woraus schließen Sie das? — Professor A.: Auf dem Nachhausewege machte ich die Bemerkung, daß meine Vertikalachse in ihrer Verlängerung nicht den Mittelpunkt der Erde traf.

— **Begrüßt schwer.** Virtuoso (ironisch): „Ich fürchte, meine Musik hört die Leute, die sich dahinten so laut unterhalten.“ — Frau des Hauses: „Wahrhaftig, daran hatte ich gar nicht gedacht! Dann spielen Sie, bitte, nicht so laut!“

— **Höfliche Schwärmerei.** „Ich sage Dir, Emma, der neue Zahnarzt ist ein so reizender Mensch, daß ich mich schon auf das erste Zahnweh freue!“

sie in dieser schweren Stunde, nur an sein Glück. Wenn er frei ist, kann er Eveline heirathen. . . . Was aus ihr selbst wird, ist gleichgültig.

Zwei große Thränen rinnen langsam ihre Wangen herab. Hastig trocknet sie dieselben und steht auf.

„Ich gebe ihn frei“, sagt sie mit umflorter Stimme, ohne den Kopf zu erheben.

„Der Wagen ist da“, meldet Frau Holm, den Kopf zur Thür hereinreckend.

Sir Edward erhebt sich.

„Sie wollen ausgehen? Ich will Sie nicht abhalten. Wann darf ich mir wieder erlauben, Sie aufzusuchen, um alles Nöthige zu ordnen?“

„Heute Abend.“

„Zu welcher Stunde?“

„Gegen sieben Uhr.“

Noch einen Augenblick zögert Sir Edward.

„Wenn Manfred darauf bestehen sollte, die Entscheidung von Ihren eigenen Lippen zu vernehmen —“

„So bringen Sie ihn mit sich! Ich will Ihren Sohn erlösen.“

Der Schmerz droht sie zu überwältigen. Mit einer Handbewegung bedeutet sie Sir Edward, sie zu verlassen. . . .

Als Frau Holm eine Viertel Stunde später das Zimmer betritt, sieht Kenia noch auf demselben Fleck, auf ihrem Schoß drei thränensenchte Briefe — die einzigen, welche Manfred an sie geschrieben hat.

„Verzeihen Sie, gnädige Frau, aber es ist elf Uhr. Der Kutscher wird ungeduldig.“

Schwerfällig erhebt sich Kenia und schreitet zum Schreibtisch.

„Ach so — das hatte ich vergessen. Sie lieben Musik, nicht wahr?“

„Ach ja, und Alice auch.“

„So nehmen Sie Alice mit! Dies hier“ — sie schreibt hastig ein paar Zeilen auf ein Stück Papier und reicht es Frau Holm — „geben Sie es dem Portier in der „Albert-Halle“. Sie können den Wagen benutzen. Ich brauche ihn nicht.“

„Oh, werden wir Sie heute nicht singen hören, gnädige Frau?“

„Nein; ich werde nie wieder singen.“

(Kontinuation folgt.)

Prima Mandeln,

Citronat, Dorangeat, Corinthen, Sultaninen, Ammonium, Pottasche billigt bei

H. Roos, Nachf.,

1925 Mehrgasse 5.

Herren-Anzüge, Savelocks, Bodensoppen, Winter-Heberzieher, gebraucht und neu in größter Auswahl, sowie alle Arten Schuhwaaren zu den billigsten Preisen.

P. Schneider,

Michelsberg 16 u. Hochstätte 31.

NB. Reparaturen gut und billigt. 1360

Uhren aller Art finden Sie in größter Auswahl zu den billigsten Preisen bei

Uhren Fr. Kappler,

Uhren 30 Michelsberg 30, 1912

Uhren vis-à-vis der Synagoge.

Mit Möbelwagen und



Federrollen

werden Umzüge in der Stadt und über Land billig besorgt. 1836

Mandeln p. Pfd. 70, 80 u. 90 Pf.

Confectmehl per Pfd. 16, 18 und 20 Pfg., Neue Rosinen 30 Pfg., Sultaninen, Citronat, Orangen, Citronen, Wall- und Haselnüsse, Feigen 25 Pfg., Datteln 30 Pfg., große Maronen 10 Pfd. M. 1.40, Weihnachtslichter per Dvd. 10 Pfg., Carton bis 60 St. 45 Pfg., Christbaum-Confect per Pfd. von 50 Pfg. an, Nüsse, Pflaumen, große Auswahl, Packer von 10 Pfg. an **J. Sohaab, Grabenstr. 3 u. Filialen.** Mandeln werden jederzeit unentgeltlich gemahlen. 1931

la Sonigfuchen

sowie Reutwieder, Baseler und Pfälzersteiner empfiehlt in feinsten Qualität zu äußersten Preisen die

Brod- und Feinbäckerei Urbas,

Schwalbacherstraße 11.

Wiederkaufser erhalten entsprechenden Rabatt. 1805

Neueste Erfindung!

Kronen-Brenner mit unverbrennbarem Steindocht paßt für jede Petroleumlampe.
Vorthelle.

1. Das Dochtabschneiden und Reinigen der Lampen fällt weg.
2. Höchste Leuchtkraft, ruhige weiße Flamme.
3. Jede Explosionsgefahr ist ausgeschlossen, da Dochtabschneiden und Kohlenheute sich im Innern des Brenners, nicht mehr ansammeln können.
4. Ersparniß von 20% Petroleum gegenüber dem früheren Baumwolldocht.

Das zu diesem Brenner speciell nach patentirtem Verfahren hergestellte Del — **Kronenöl** — welches nur einzig und allein für den Steindocht taugt, ist von höchster Reinheit, wie es bisher noch nie in den Handel gebracht wurde.

Haupt-Depot der Brenner bei

Nicolas Kölsch,

Wiesbaden, Friedrichstraße 36.

Haupt-Depot des Kronenöls zu 32 Pfg. per Liter in 5-Liter-Kanonen.

A. Schirg, Nachf. C. Mertz,
Wiesbaden, Schillerplatz. 1914

Damenmäntel u. j. w. Versteigerung.

Nächsten Freitag, den 13. December cr., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich aus einem hiesigen ersten Geschäft in meinem Auktionslokale

3 Adolfsstraße 3

eine große Parthie — 500 Stück — zu Weihnachts-Geschenken sich eignende

Velour-Golf und Stoff-Capes, desgl. Jaquetts, Regen- Bad- u. Kindermäntel, sowie Costüms u. j. w.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator. 1987

Feinstes ungar. Confect-Mehl,

Serieb. Mandeln, Citronat, Sultaninen, Rosenwasser,

Rosinen, Dorangeat, Corinthen, Hirschhornsalz,

empfiehlt

1860

E. Hees jr. vorm. F. Strasburger,
Kirchgasse 28, Ecke Faulbrunnensstr.

ZUNTZ THEE

Eigene Einfuhr von

A. Zantz sel. W. K. H. Bonn, Berlin, Hamburg

Neuester Ernte,

M. 2.50, 3., 3.60, 4., 6. — per Pfd.

in vorzüglichsten Qualitäten zu haben in Wiesbaden bei:
H. Elert, Marktstraße 19a,
P. Eiders, Michelsberg 32,
Ph. Kissel, Höderstraße 27,
J. Schaab, Grabenstr. 3,
J. W. Weber, Rörichstraße 18,
LouisLondlo, St. u. Kellerstr. Ecke
A. Loether, Borchstraße 1,
W. Knapp, Walramstraße 19,
K. Erb, Rörichstraße 12,
W. Jung Wiwo, Adolphsallee 2,
Wtwa. Chr. Ritzel Nachf., Ecke
Häfnergasse u. kleine Burgstr.

In großer Auswahl zu sehr billigen Preisen

empfiehlt

in allen Größen:

Unterjacken von 70 Pfg. an, Unterhosen für Herren, Damen und Kinder, Arbeiterhemden, Frauen- und Kinderhemden, Socken in Wolle von 30 Pfg. an, Frauen- und Kinderstrümpfe, Jagdwesten und Leibhosen, Mägen von 30 Pfg. an, Handschuhe gestrickt und in Tricot.

Gelegenheitskauf von Kapuzen

1635

in allen Größen von 50 Pfg. an.

H. Exner Wwe.,

Neugasse 14. 1805

Neugasse 14. 1365

Dr. Haarmann's VANILLIN

zum Backen mit Zucker und Kochen. Der köstlichste Wohlgeschmack!

Feiner und ausgiebiger als Vanille-Schoten, dabei gänzlich frei von den nervenerregenden Bestandtheilen derselben. In Speisen und Getränken sofort löslich, verleiht es selbst den einfachsten Gerichten, sowie Thee, Kaffee, Milch, Cacao, Punsch etc. den feinsten Wohlgeschmack. Kochrecepte gratis. Nur echt mit Schutzmarke und Firma von Haarmann und Reimer in Holzminnen. Päckchen 25 Pfg.; 5 Päckchen 1 Mark; sowie

Neu! Haarmann und Reimer's Neu! Vanillirter Bestren-Zucker

in Dosen à 50 Pfg. Zu haben in Wiesbaden bei
Peter Quint,
N. Berling,
Franz Blauf,
C. W. Leber,
Th. Hendrich,
L. Henninger,
F. Straßburger Nachf.,
Julius Stiefelbauer,
Eduard Wegandt,
W. Stauch,
Georg Stamm,
Peter Ender, Ecke d. Michaels-
bergs und Schwalbacherstraße. 3565
General-Depot: Max Elb in Dresden.

Als nützliches Weihnachts-Geschenk



empfehle meine vorzüglich bewährten

Nähmaschinen

aus den Fabriken

Adolf Opel

in Rüsselsheim

und 1888

Seidel u. Naumann

in Dresden.

Größte Auswahl.

Billigste Preise.

Nachst. aus der berühmten

Fabrik v. **LeoLammertz.**

Feinstes Nähmaschinen-Öl und

sämtliche Ersatztheile. Repa-

turen schnell u. unt. War. etc.

Hugo Grün, Kirchgasse 19.



a. rid. on Mk. 1. — in Wiesbaden d. Fr. Thümmel,
Webergasse 3, und Kuss & Franz, Kirchgasse 19.

Wiener Schuhlager!

Kirchgasse 32,

1747 gegenüber dem Hotel Nonnenhof.

Empfehle zur Saison, sowie zu Weihnachts-Geschenken: Damen-Stiefel und Schuhe

von M. 4, 4.50, 5, 6, 7, 8, 10; Herren-Stiefel und Schuhe von M. 5, 6, 7, 8, 9, 10; Hauschuhe u. Pantoffel in Filz, Leder, Blaus

u. j. w. von 50, 80 Pfg., 1, 2, 2.50, 3 M. etc. bis zu den hoch-
eleganteren Waaren. Ball- und Salon-
Schuhe, das Billigste und Beste.

Specialität:

Wiener Handarbeit!

Wasserdichte Jagdstiefel.

Kirchgasse 32, gegenüber dem Nonnenhof.

Ia. Anthracit-Würfel,

Steinkohlen-Brikets für Porzellan-Ofen,

sowie alle anderen Sorten

Kohlen und Brennmaterialien

empfiehlt zu den billigsten Preisen

Ang. Külpp,

Sellmundstraße 41.

*An unsere Leser!***Statt 10 Mark für 4 Mark**

Liefere wir unsern Lesern jedes der nachstehenden Geschenkwerke als:

„Weihnachts-Prämie“.**Der kleine Brehm.**Herausgegeben von **W. Lackowitz.****Buch der Erfindungen.**Herausgegeben von **Dr. Heinr. Samter.**

Verkleinerte Abbildung von „Lackowitz, Der kleine Brehm“.
ca. 400 Illustrationen. ca. 1000 Seiten stark.



Verkleinerte Abbildung des „Buch der Erfindungen“.
534 Illustrationen. Ueber 1000 Seiten stark.

Prachteinbände in Ganz-Leinen. Lexikon-Format.

Beide Werke zählen nach **Inhalt und Ausstattung** zu den schönsten Gaben für den Weihnachtstisch und eignen sich zu Geschenken für Jung und Alt.
Wir haben für hier den **ausschließlichen Alleinvertrieb** übernommen und sind beide Werke zum

Vorzugspreise von je 4 Mark

nur allein durch uns und unsere Filialen zu beziehen.

Durch die Post bezogen kostet pro Expl. 35 Pfg. Porto und Verpackung. Unsere sämtlichen Agenturen liefern das Exemplar für **Mk. 4.25 Pfg.**
frei ins Haus.

Die Expedition des „Wiesbadener General-Anzeigers“,
26 Marktstraße 26.

**Ich kaufe stets zu ausnahmsweis
hohen Preisen:**

Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und
Silbersachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen,
Fahrräder, Waffen, Instrumente. 1601

Auf Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 15.

Alle gebrauchte Sachen, Möbel, Gold, Silber,
Kleider, Schuhwerk, Teppiche und Alles
Denkbare kauft zu hohen Preisen 1756
K. Ney, Helonenstrasse 4.

Die Professor Gärtner'sche Fettmilch
hergestellt unter ständiger Controle des Herrn Geh.
Rath Prof. Dr. Fresenius, hier selbst, ist nach der
Muttermilch die natürlichste Säuglings-Nahrung, ist ebenso
unentbehrlich für Blutarmer, für Magen-, Nieren-
und Zuckerfranke. 729

!! Befragen Sie hierüber Ihren Arzt !!

Nur zu haben bei der zur Erzeugung allein berechtigten
Central-Dampfmolkerei und Sterilisir-Anstalt
C. Vargstede, Faulbrunnensstraße 10. — Telephon 307.

**Karl Ney & Cie, Auktionatoren und
Tagatoren,**
übernehmen Versteigerungen und Taxationen jeder Art zu billigstem
Prozentsatz. 1756

**Wer gute, schöne und sehr
billige
Trauringe kaufen will,**
versäume nicht, sich an das 1825
Specialität-Trauring-Geschäft
39 Schwalbacherstrasse 39, part.,
zu wenden.

Für Weihnachten, Verloofungen etc.
1 Pösch, zurückgekehrter Herrentragen spottbillig, Herren-
Cravatten von 5 Pfg. bis Mk. 2, Briefmarken für Sammler.
Th. Wachter, Webergasse 36, vis-à-vis der
„Stadt Frankfurt.“ 8784*

Singer. Ca. 500 Pfund Singer.

Böhmische Bettfedern u. Daunen,

füllkräftige Waare, das Pfund 60 Pfg., 1. — Mt., 1.50 Mt.,
2. — Mt. und höher. — Ferner:

Fertige gefüllte Betten,

genahte Zulette, Bettüberzüge, Betttücher, Bettzeuge, in bester Qualität,
empfiehlt sehr preiswerth 1826

Singer, Ellenbogengasse 2 u. Michelsberg 3.

Als praktische

Weihnachts-Geschenke für Damen

empfehle:

Gummi-Tischdecken, Tischläufer,

Gummi-Schürzen jeder Grösse,

Wachstuche, Linoleum-Läufer

zu besonders billigen Preisen

Hermann Stenzel, Tapetenhandlung,

16 Ellenbogengasse 16, nächst der Neugasse,

556a

früher Langgasse 29, 1. Stod.

Wink für junge und alte Ehemänner!

Kein praktischeres

Weihnachts-Geschenk

dürfte es geben, als das im Verlage der Straßburger
Druckerei und Verlagsanstalt erschienene, durch jede
Buchhandlung zu beziehende

Hausfrauen-Brevier

von B. Klarent.

Dasselbe gibt in fesselndem Wandertone eine Fülle
nützlicher Rathschläge. Aus der stattlichen Zahl von Kapiteln
sind nur die folgenden hervorgehoben: Ueber das Anrichten,
Kunst- und Schaugerichte, über den Braten, über die
Bouillon, Beigedichte, Beschaffenheit der Speisekammer, ein
Kapitel über das Einmachen, über die Wintervorräthe, die
Feijung, den Wäschebrand, das Scheuerfest u. s. f.

Das schöne Werk, das in Prachtband nur 3 M.
kostet, wird dem aufmerksamen Ehemann, der die Gattin
damit überrascht, auch über die Festtage hinaus angenehme
Stunden bringen. 3815

Brennholz.

Abfallholz per Str. M. 1.20,

Anzündeholz „ „ „ 2.20.

frei ins Haus liefert

Telephon Nr. 84. **W. Gail Ww.**

Herr Peter Haas

ist nicht mehr in meinem Geschäft thätig und habe
ich ihm die Vollmacht zum Inkasso, sowie zur
Entgegennahme von Aufträgen entzogen. 1985

M. Bentz,

Tuch-, Leinen- und Wäsche-Handlung,
2 Neugasse 2, an der Friedrichstrasse.

Aepfel

per Pfund 8 und 10 Pfg., selbstausgelassene Schmelz-
butter per Pfd. M. 1.—, Zucker per Pfd. 26 Pfg.,
feinstes Mehl per Pfd. 20 Pfg., sowie sämtliche
Specereiwaren billig und gut zu haben bei

Fritz Weck, Frankenstraße 4.

Abfallholz per Centner Mk. 1.50
1000 **Aug. Külpp, Sellmundstraße 41.**

Schönes Weihnachts-Geschenk!

Rollschutzwände empfiehlt bestens
Hermann Müller,

Düsseldorf, Schützenstraße 49. 368

**Rheumatismus
und Asthma.**

Seit 20 Jahren litt ich an
dieser Krankheit, so dass ich
oft wochenlang das Bett nicht
verlassen konnte, ich bin jetzt
von diesem Uebel durch ein
australisches Mittel (kein Ge-
heimmittel) befreit und lasse
es meinen leidenden Mit-
menschen gern zukommen.

Auskunft gebe ich über
dieses Mittel Jedermann um-
sonst und postfrei. 334b
Klingenthal i. Sachs. Ernst Hess.

Das Buch wie ich von meinem
langjähr. Lung- u. Kehlkopf-
leiden befreit bin, sende Jedem
unentgeltl. zu. Dampf-Schiffs-
offizier a. D. Berlin, Heiners-
dorfstraße 12. 3706

Damen

finden freundliche Aufnahme unter
strengster Verschwiegenheit bei
Frau Moritz Wwe., Hebamme,
Quintusstraße 18 in Mainz

Sicheren Erfolg

bringen die bewährte u. hochge-
schätzte Kaiser's Pflaster-
minz-Caramellen sichert
geg. Appetitlosigkeit, Magen-
weh u. schlechtem Verdorb.
Magen acht in Pack. à 25 Pfg.
bei Otto Siebert, Apoth.
Wiesbaden.



Dahm & Seipel

14 Kerostraße 14

empfehlen

1632

Nähmaschinen

aller Systeme und bequeme Zahlungs-
bedingungen von 48 Mark an.

Anstellung.

Billigste Bezugsquelle!

Einzelverkauf zu Engros-Preisen

von Juwelen-, Gold- und Silberwaren.

Specialität: Tischbestecks von Silber,
sehr passende, schöne und nützliche

Weihnachts-, 1580

Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke.

Streng reelle Bedienung, feste Cassapreise!

Alle Waaren sind mit dem gesetzlich vorge-
schriebenen Feingehaltsstempel versehen.

Albert J. Heidecker,
Bärenstrasse 31.

Weihnachts-

Sammlungs-

Central-Drogerie

(Inh. Wilhelm Schild)

Friedrichstr. 16

386 empfiehlt

diejährigen

feinsten ächten

Medicinal-

Dorsch-Leberthran.

Für die Reinheit
u. vorzügliche Qualität
desselben wird in
jeder Weise
garantirt.

Biebrich.

Saalbau Insel.

Den Vereinen zur gefälligsten Nachricht, daß meine
neu erbaute Theater-Bühne
fertig gestellt ist und wird dieselbe zur freien Benutzung
den Vereinen überlassen.

Gleichzeitig bemerke, daß die beiden Weihnachts-
feiertage noch frei sind. 3856

Hochachtungsvoll

Karl Ries.

Reparatur-Werkstätte.

jede Reparatur an Musikwerken, Uhren, Gold- u. Silber-
sachen werden zu den billigsten Preisen ausgeführt.
L. Heiler, Maurergasse 13, Cigarrenladen. 1800

Deffentliche Erklärung!

Die gefertigte Portrait-Kunst-Anstalt hat, um unliebsamen
Entlassungen ihrer künstlerisch vorzüglichst geschulten
Portraitmaler entgehen zu sein und nur, nur dieselben
weiter beschäftigen zu können, für kurze Zeit und
nur bis auf Widerruf bei-bleiben, auf jeglichen Nutzen
oder Gewinn zu verzichten.

Wir liefern

für nur 13 Mark

als kaum der Hälfte des Wertes der bloßen Herstellungskosten

ein Portrait in Lebensgröße

(Brennbild)

in prachtvollem, elegantem, Schwarz-
Gold-Parafrahmen

dessen wirklicher Werth mindestens 60 Mark ist

Wer daher anstrebt, sein eigenes, oder das Portrait
seiner Frau, seiner Kinder, Eltern, Geschwister, oder anderer
theurer, selbst längst verstorbenen Verwandte oder Freunde
machen zu lassen, hat bloß die betreffende Photographie,
gleichviel in welcher Stellung, einzusenden und er-
hält in 14 Tagen ein Portrait, wovon er gewiß aufs
Höchste überrascht und entzückt sein wird.

Die Kiste zum Portrait wird zum Selbstkostenpreise berechnet.
Bestellungen mit Beisatz der Photographie, welche mit
dem fertigen Portrait unbeschädigt retournirt wird, werden
nur bis auf Widerruf zu obigem Preise gegen Post-
versendung (Nachnahme) oder vorheriger Einzahlung des
Betrages entgegengenommen von der

Portrait-Kunst-Anstalt

„Kosmos“

Wien, Mariahilferstraße 116.

Für vorzüglichste, gewissenhafteste Ausführung und
naturgetreuester Ähnlichkeit der Portraits wird Garantie
geleistet.

Massenhafte Anerkennungs- und Dankungsschreiben
sagen zur öffentlichen Einsicht für Jedermann auf.

Weihnachtsaufträge werden noch 6 Tage vor
Weihnachten ausgeführt. 378



**Pfaff-
Nähmaschinen.**

Keine anderen Nähmaschinen weisen anerkanntermaßen
so viele Vorzüge und Verbesserungen auf wie
die Pfaff-Nähmaschinen. Aber auch keine andere Näh-
maschine ist mit derselben Genauigkeit, Sorgfalt und
Gediegenheit gearbeitet, wie die Pfaff-Nähmaschine,
welche aus den besten Rohstoffen hergestellt wird und
daher eine unverwundliche Dauerhaftigkeit besitzt.

Vertreter: **Karl Kreidel, Mechaniker,**
42 Webergasse Wiesbaden, Webergasse 42.

1463

Kohlen

besten und billigsten Hausbrand empfiehlt in stets frischem
Bezügen **Joseph Huck, Römerberg 12.**

Kein Laden!

Haarketten und Trauringe

sowie alle Gold- und Silberwaren liefert am
billigsten

F. Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 3, 1 Stiege.

NB. Da ich meine Wohnung Langgasse 3, 1 Stiege,
zum Laden eingerichtet habe, spare ich die bedeutende
Ausgabe eines Geschäfts, nämlich

Ladenmiethe,

und bin deshalb im Stande, meine Waaren fast zur
Hälfte der Ladenpreise zu verkaufen. 1979

Hochachtungsvoll

F. Lehmann,

Goldarbeiter,

Langgasse 3, 1 Stiege.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 291.

Freitag, den 13. December 1895.

X. Jahrgang.

Drittes Blatt.

Aus der Umgegend.

† **Erbach** im Rheingau, 11. Dec. Gestern Nachmittag gegen halb zwei Uhr starb dahier nach langem Leiden der seit dem 1. vorigen Monats von der Pfarre der hiesigen Pfarrei zurückgetretene Herr Pfarrer und Dechant Giesen. Am 19. August 1818 zu Montabaur geboren und am Pädagogium zu Hadamar, am nassauischen Landesgymnasium zu Weilburg, wie an der Universität in Gießen und im Priesterseminar zu Limburg vorgebildet, wurde der Verstorbene am 21. Nov. 1842, zum Priester geweiht, wegen seiner tüchtigen philologischen Kenntnisse und schulpflichtigen Begabung als Lehrer an der Bischöflichen Lateinschule zu Limburg und später als Conrector an dem mittlerweile ausgebauten Gymnasium zu Hadamar verwandt, 1848 zum Schulmeister in Rüdesheim und 1854 zum Pfarrer in Rindorf ernannt. Dort wurde er, nachdem der schon im Jahre 1884 verstorbene Geistliche Rath Müller, Pfarrer von Destrach, das Amt eines Schulinspektors über die Schulen des ehemaligen Amtes Eltville niedergelegt hatte, Schulinspektor und bekleidete dieses Amt mit großem Sachverständnis bis zum Jahre 1893, wo er wegen zunehmender Gebrechlichkeit die Regierung um Enthebung von dem mühsamen Posten bat. Am 1. October 1893 zum Pfarrer hier in Erbach ernannt, wirkte Herr Giesen hier über 27 Jahre lang, bis ihn die Fortschritte der bei seinem hohen Alter die Kräfte rasch zerrüttenden Krankheiten vor 6 Wochen zwangen, in den nur sehr kurze Zeit genossenen Ruhestand zu treten. Vom Ende des Jahres 1870 bis zu August 1888 war Herr Giesen auch Dechant des Landkapitels Eltville. Der Verstorbene feierte vor 4 Jahren unter allgemeiner Theilnahme unserer Gemeinde sein fünfzigjähriges Priesterjubiläum.

× **Supperst**, 11. Dec. Herr Lehrer Schöper hier ist vom 1. Januar nach Oberursel bei Frankfurt versetzt, an seine Stelle kommt Herr Lehrer Justus von Alstadt bei Hagenburg.

× **Adstein**, 11. Dec. Die Volkszählung ergab eine ortsumfassende Bevölkerung von 1459 männlichen und 1331 weiblichen oder zusammen 2790 Personen. Im 1890 betrug die Zahl 2536 und in 1885 nur 2358, so daß eine Zunahme von 254 bzw. 432 Personen zu verzeichnen ist. Die bewohnten Häuser betragen 328 oder gegen 1890 ein Mehr von 28 Wohnhäusern. An Haushaltungen sind (35 mehr) im ganzen jetzt 510 vorhanden.

× **Runkel**, 11. Dec. Nach der Zählung am 2. December befinden sich gegenwärtig hier 295 Haushaltungen mit 1051 Einwohnern. Seit 1890 hat der hiesige Ort um 24 Haushaltungen mit 95 Personen abgenommen.

× **Embs**, 11. Dec. Die Volkszählung in unserer Stadt am 2. December d. Js. hat nach der vorläufigen Zusammenstellung folgendes Ergebnis: Zahl der männlichen Personen 2850, der weiblichen 3358; zusammen 6208. Zahl der gewöhnlichen Haushaltungen von zwei und mehr Personen 1286, einzeln lebende Personen mit eigener Hauswirtschaft 91. Im Jahre 1890 wurden gezählt: 2894 männliche und 3474 weibliche Personen, 1297 gewöhnliche Haushaltungen mit 2 und mehr Personen und 95 einzeln lebende Personen mit eigener Hauswirtschaft.

× **Westerburg**, 11. Dec. Der Kreistag des Kreises Westerburg hat in seiner gestrigen Sitzung den Königl. Landrath Herrn Duderstadt in Westerburg einstimmig und den Gesh. und Landwirth Herrn Jakob Eid in Hunsangen mit Stimmenmehrheit als Mitglieder der Landwirtschaftskammer gewählt. Ferner wurde Herr Lehrer Sturm in Salz einstimmig zum Kreisdeputierten gewählt, und die Herren Gerbermeister Volkwein in Rennerod und Bürgermeister Kessler in Hals zu Mitgliedern des Kreisau-

Der Wiesbadener General-Anzeiger,

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden,

mit

drei Freibeilagen,

erscheint täglich, Sonntags in zwei Ausgaben
jede Nummer 12—36 Seiten stark.

Er bringt allein authentisch und zuerst von
allen hiesigen Blättern

die amtlichen Bekanntmachungen der Behörden,
die tägliche amtliche Fremdenliste,
die täglichen Curhaus-Programme,
die Personalien des königl. Standesamts
etc. etc.

Bezugspreis:

Täglich frei ins Haus gebracht
pro Monat nur 50 Pfg.

Von dem reichen Inhalt des Blattes über-
zeuge man sich selber durch ein

Probe-Abonnement.

schusses durch Affirmation wiedergewählt. Am gleichen Tage hat der Wahlverband der größeren Grundbesitzer den Königl. Oberförster Herrn Peters in Rennerod zum Mitgliede des Kreistages gewählt.

Handel und Verkehr.

× **Limburg**, 11. Dec. Rother Weizen pro Mäster 13,10 Mark. Weißer Weizen 13,00 M. Korn 9,25 M. Gerste 8,75 M. Hafer (alt) 0,00 Mark, (neu) 6,00 M. Butter 1 Kilo 2,00 M. Eier 2 Stück 14 Pfg.

× **Montabaur**, 11. Dec. Weizen (160 Pfd.) 13,20 Mark. Korn 9,70—00 M. Gerste (130 Pfd.) 7,90 bis 0,00 M. Hafer (160 Pfd.) 6,00 M., bis 0,00 M. Kartoffeln per Centner 1,80 M. bis 0,00 M. Kornstroh (100 Pfd.) 1,40 M. Heu (100 Pfd.) 1,90 M. Butter per Pfd. 1,05 M. Eier 2 Stück 17 Pfg.

Bettfedern.

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (lebens betriebl. Quantum) Gute neue Bettfedern per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und 1 M. 25 Pfg.; Feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; Weiße Polarfedern 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg. und 4 M.; ferner: Echte chinesische Ganzdaunen (sehr winterfähig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. Nachn. — Richtiges Geldes berechn. zurückgenommen! Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Kinder-Bewahr-Anstalt.

Bei dem Herannahen des Weihnachtsfestes wenden wir uns wieder an die Einwohner unserer Stadt mit der herzlichsten Bitte, uns zu helfen, Kindern den Weihnachtsbaum anzuzünden, welche ein Elternhaus, das ihnen diese Freude bereiten könnte, nicht besitzen. Seit Jahren hat unsere Bitte freundliche Erörterung gefunden, und so vertrauen wir, daß auch diesmal die Kinder-Bewahr-Anstalt nicht vergessen wird.

Gaben, welche auch in der Anstalt, Schwalbacherstraße 61, abgegeben werden können, nehmen dankbar entgegen die unterzeichneten Mitglieder des Vorstandes:

Verwaltungsgerichts-Direktor Geh. Reg.-Rath von Reichenau, Mainzerstr. 11. — Stadtrath Wilh. Bedel, Pagenstecherstr. 4. — Pfarrer C. Bidel, Luisenstr. 32. — Rentner A. Dresler, Adolfsallee 22. — Bürgermeister J. Hess, Moritzstr. 62. — Prälat, Geistl. Rath Dr. Keller, Friedrichstr. 30. — Rentner Fr. Kauer, Emserstr. 59. — Sanitätsrath Dr. Räder, Schützenhofstr. 7. — Fräulein L. Bidel, Rheinstr. 67. — Frau Professor Borgmann, Parkstraße 10. — Frau A. Eichhorn, Emserstr. 33. — Frau Stadtrath Kalle, Viktoriastr. 12. — Frau Landgerichtsrath Reim, Moritzstraße 5. — Frau Baronin von Knosp, Bierstädterstr. 13. — Frau Justizrath Scholz, Rheinstr. 80. — Fräulein J. Seelgen, Schwalbacherstraße 6. 1894

Circa 300

Herren-Mäntel

und

Herren-Paletot

von einem Gelegenheitskauf
herrührend, offerire ich

weit unter Preis

Bernh. Fuchs,

47 Kirchgasse 47

nahe am Mauritiusplatz.

1769

Chemische Wasch-Anstalt von Adolf Thöle,

Weyerergasse 45.

Neueste maschinelle Einrichtung. — Dieserzeit binnen 24 Stunden. Annahmestellen befinden sich in Wiesbaden bei: Herrn Strench, Weyerergasse 40, Geshw. Kili, Nerostraße 8/10, Herrn Winter, Schwalbacherstraße, vis-à-vis der Inf.-Kaserne, Geshw. Stöppler, Dranienstraße 22; in Schlagenbad bei Herrn Rothschild; in Schwalbach bei Frau Müller, vis-à-vis der Apotheke. Eigene Reparatur-Werkstätte für gereinigte Sachen. 1249

Anzeigen aller Art,

Geschäfts- und Wohnungs-Anzeigen, Familien-Nachrichten, Stellengesuche u. s. w.
finden die weiteste und zweckmässigste Verbreitung im

Wiesbadener General-Anzeiger,

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweisbar die
zweitgrößte Auflage aller in Nassau erscheinenden Blätter

und ist in allen Kreisen der Bevölkerung von Wiesbaden u. Umgegend gleich stark verbreitet. Preis monatl. 50 Pfennig frei ins Haus.
Wohnungs-Anzeigen, Stellen-Gesuche etc. werden nur mit 5 Pfg. die Zeile berechnet.

Offerten-Aannahme
und Weiterbe-
förderung kostenfrei

Keine Nach-
weisung oder
Auskunftsgebühr.

Nur 5 Pf.

Erhält unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorauszahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Reparaturen

Schmuckfachen

fertigt billiger wie jed. Vordruckschiff
F. Lehmann,
Goldarbeiter, Langgasse 3,
1054
Nahe dem Michaelsberg.

Reparaturen

Uhren und Schmuckfachen

zu billigen Preisen.
Heinrich Schütz,
gr. Burgstraße 10, 1.

Reparaturen

an Uhren, echten und un-
echten Schmuckfachen werden
baldig unter Garantie ausgeführt.
H. Stahl, Schulgasse 1.

Gekittet

Marmor, Ala-
baster, Meerschaum sowie alle
Kunstgegenstände. Porzellan
feuertrocken, so daß es zu Wasser wie-
der brauchbar ist. **D. Wilmann,**
Volte-Rach, Marktstr. 19a, 3. l.
Ede Grabenstraße. 810

Echte

**Müller's Patent-
Accord-
Zithern,** in einer Stunde ohne
Notenkenntnis und ohne Lehrer
zu erl. M. 16.— jetzt nur M. 12.—,
solange der Vorrath reicht, bei
O. C. F. Meier, Hannover,
Harmonika- u. Musikinstr.-Fabrik
in Hannover, II. Steinthorfeldstr. 19.
NB. Allen weichen Bestellern
gebe noch 1 H. Musikinstr. umsonst,
nur damit Sie sich von der Güte
u. Preiswürdigkeit meiner Fabri-
kate überzeugen sollen. D. O.

Bedarfs- Artikel

für Herren u. Damen
versendet Bernh. Taubert,
3126 Leipzig VI
Illustr. Preisliste gratis
und franco. 3135

Reparaturen

Uhren und Schmuckfachen

werden gerichtlich und zu an-
erkannt allerhöchsten Preisen unter
Garantie ausgeführt bei
Max Döring,
Uhrmacher und Goldarbeiter,
20 Michaelsberg 20.

Unterricht

im Damen-Frisiren

ertheilt 1429
J. Hieke,
Wiener Damen-Friseur,
4 kl. Kirchgasse 4.

Trauringe

kauft man am besten beim
Goldschmied 345
F. Lehmann,
Langgasse 3, 1. Etage.

1000 Briefmarken, ca. 180
Sorten, 60 Pf. 100 ver-
schiedene überseische 2,50 M. —
120 best. europäische 2,50 M. bei
G. Rechner, Nürnberg.
Zahpreisliste gratis. 2656

185 reiche Partien
sende zur Auswahl.
Off. Journal Berlin-Charlotten-
burg 2. 355 b

6-8 Herren finden guten
Mittagstisch
zu 60 Pfg., Nacht-Essen
40 Pfg., Essen außer d. Hause
60 Pfg., 1 M. und höher.
Restoration Rheinlust
Albrechtstraße 21. 1699

Zum Abzeichnen
(Copiren) von bunten Stich-
mustern (in Aquarellfarbe)
**Kunstschülerin od. Gelehrer-
schüler gesucht.**
Anerbietungen brieflich unter
R. 24 an die Exp. d. Bl. 1980

Christbaum-Confect
Kistchen ca. 440 kleine oder 220 gr.
Stück 2,50 M. Nachh. bei 5 Kistchen
franco. **Paul Benndix,**
Dresden N 12.

20 Puppenstaben 20
(Neue)
Nur 2-1 Mark.
Platterstraße 40,
1. Et. hoch. 8789*

Ein gut erhalt. Pferdebestell
zu verkaufen 8788*
Meißnerstraße 34, 2. Et.

Ein Kind
wird in gute Pflege genommen
auf dem Lande. Näheres in der
Exp. d. Bl. 8790*

Ein grau und schwarz melirter
Spighund
Sonntag Nachmittag entlaufen
Wiederbringer erhält Belohnung.
8794* Schwalbacherstraße 63, P.

Sie hassen nicht mehr beim
Walthers
Zwiebel-Bonbons
zu haben à 15, 25 u. 50 Pfg.
bei Otto Siebert. 2196

Krankenspfleger
ärztlich geprüft, empfiehlt sich zur
Tag- und Nachtpflege
H. Schalenberg,
8736* Draniensstr. 48.

Technikum mit
Höchst. Auszeichn.
Strelitz
Zwei
Bahn-Stdn.
von Berlin. Tägl. Eintr.
Dir. Hitenkoler.

500 Mark in Gold
Franz Anhn's Maschinerie-
creme M. 1.10 und M. 2.20
und Creme-Seife 50 Pfg. und
30 Pfg. amtlich attestiertes
bestes Mittel gegen Sommer-
sprossen, Leberflecken, Miteflecken
Vordringungsmittel gegen
Sautröße. Erhält den Teint
blend. weiß und jugendfrisch.
Man achte genau auf Schutz-
marke und Firma **Franz Anhn,**
Kronenpark, Nürnberg. In
Wiesbaden nur bei **G. Ro-
bus,** Dro., Lammstraße 25,
G. Probst, Dro., Albrecht-
straße 17a, **W. Schild,** Dro.,
Friedrichstr. 16, 2. Et.,
Drog., Langgasse 3, **A. Grab,**
Drog., Langg., u. **Otto Siebert,**
vis-à-vis dem Rathshaus. 30991 V

Zur Weihnacht empfehle ich:
Fürst
Wismars Porträt,
das beste aus Professor F. von
Zenkows Meisterhand. Kupfer-
ätzung 60:80 cm. Ein vor-
nehmer Wandschmuck ist nicht
denkbar! **Eigenhändig vom**
autorisiert. Mithrasch hervor-
gehoben durch die Presse: Dacheim,
Post, Hamb. Nachr., Schles. Ztg.,
Tägl. Ansb., Post, Ztg., Köln.
Ztg. u. s. w. und besonders ein-
proben durch die Centralst. des
Bundes der Landwirthe.
Preis 12 Mark. Illust. Prospekt
gratis, Packung und Porto bei
Bezugnahme auf dies Inserat frei
G. Heuer & Kirmse, Kunstverlag,
Berlin W., Grobestr. 17.

Ein kl. Häuschen zu
kaufen. Unterhändler verboten.
Preisangabe erw. Offert. D. O.
Hauptpostlagernd hier. 8782*

Militär-Mantel
gut erhalten zu kaufen gesucht.
Vertrauensstr. 2, 1. Et. h. r. a

Gebrauchte Säcke
kauft in jedem Quantum
Aug. J. Meyer, Langg. 28, 1.,
a. Ede Kirchhofgasse 1.

Ein gebrauchter noch gut erhaltener
Herren-Regenmantel
zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter
A. O. a. d. Expedition.

Es wird eine gebrauchte
Wettstelle mit od. ohne Stro-
sack zu kauf. ges. Off. Off. bel.
man mit Preisang. unter 150 an
d. Exp. d. Bl. niederl. z. wolle.

Verkäufer
Junge Kanarienvögel (Pr.
Hanz. Stamm) von M. 5
und M. 6 an zu verkaufen
8807 Möringstraße 8, 3. St.

Kanarienvögel,
sehr gute Sänger in jeder Preis-
lage zu verkaufen. Näheres
Währstr. 15, 5. l. 1842

Eine Schlittenkufe
für Wäschschlitten geeignet zu verk.
1880 Kirchgasse 56.

**Kinder-
Schlitten**
gut erhalten zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter
K. M. an die Exp. d. Bl. 1966

Kleiderschränke, pol. Komode
Küchenschrank, Waschtische,
Console mit Glaskr. sehr billig
zu verkaufen. 8785*
Wellstr. 47, 5th. II. l.

Zu verkaufen
billig: 1 Leiter 8 Meter lang,
1 alte Treppe 4,15:0,90 Mtr.,
1 Mantelofen
6197 Donheimerstr. 25.

Eisern-Anzugholz, ganz
trocken, kurz gesch., fein gesp.,
per Sad 50 Pfg. (22 Pfd.) empf.
1785 L. Debus, Roonstr. 7.

Ein schöner, großer,
wachsamer Hund
billig zu verkaufen 8579*
Steingasse 17, Part. rechts.

Stroh Gebund 30, 40
u. 50 Pf. zu h.
8645 Steingasse 23.

1 Waschgestell
und 2 große Wägen zu ver-
kaufen Langgasse 2

Fahrräder, Rifenreif und
und gebr. pass. zu Weihnachts-
geschenken verkauft zu und unter
Fabrikpreis. **Job. Kroetsch,**
Kellerstraße 12. 8763

Junge Briestauben,
Schwalben u. zu verkaufen.
a 10 Kl. Schwalbacherstr. 10.

Ein Kinderbett mit Sprung-
rahmen u. Matratze u. dgl.
a Möringstr. 44, Frontisp.

Flaschenschrank
eisen, verschließbar, wie neu, für
Herrschafft passend, zu verkaufen
Karlstr. 40. Part. 8690*

Kameeltaschen-Divan,
2 Betten, Kartoffelsack,
Wandgestell, Breiter u. dgl.
billig zu verkaufen 1740
Römerberg 14, Part.

Achtung.
Schöne Reinetzeäpfel zu ver-
kaufen bei Krohmann, „Zur
Erholung“, Marktstr. a

Ein Paletot
für einen Knaben von 12-14
Jahren billig zu verkaufen.
a Frankenstr. 8, 3. St. II.

**Ein starker Kinderfi-
wagen** für 3 M. zu ver-
kaufen. Röderstr. 31, Freisp. a

Zu
Capitalien
6200 Mk. auf erste
Hypothek. Adresse in der Exped.
dieses Blattes. 3836

Ein geräumiger
Lager-Schuppen
möglichst in der Nähe der Bahn
wird zu pachten gesucht.
Offert. unter R. 26 an die
Exp. d. Bl. erbeten. 8795

vermieten.

Ablerstraße 30
ist ein freundliches Logis auf 1.
Januar zu verm. 1038

Ablerstr. 52
eine abgeschlossene Wohnung 2
Zimmer, Küche, Keller auf 1.
Januar zu vermieten. 1132

Ablerstraße 56
eine Dachwohnung zu verm. 1039

Ablerstr. 59
ist eine Wohnung 2 Zimmer u.
Zubehör per Monat 15 M. zu
vermieten. a

Albrechtstraße 9
2 Wohnungen von 1 und 2 Zim.
mit Küche sofort zu verm. 1586

Donheimerstr. 28,
Mittelbau, Parterre und
1. Stock sind je 1 Zimmer und
Küche nebst Zubehör per sofort
oder später zu vermieten. 1559

Fehrstraße 1
eine Wohnung von 3 Zimmern
und Küche, sowie ein einzelnes
Zimmer zu vermieten. 1983

Dambachthal 2
fidel. Dachlogis 2 Zimmer, Küche
u. dgl. an ruh. Leute sofort od. sp.
zu verm. Näh. das. 2. St. 1412

Drudenstraße 3
sind zwei schöne Zimmer mit oder
ohne Manfard zu verm. 1738

Frankenstr. 15, Hinterh.
3 Zimmer
und Küche per sof. zu verm. 1873

Helenenstr. 22 Manfard-
wohnung
1 Zim., Küche u. dgl. a. verm. 1859

Midelsberg 20
ein großes Dachzimmer auf sofort
zu vermieten. 1961

Roonstraße 7
eine Wohnung von 2 Zimmern.
Küche, 2 Keller im Preise v. 240 M.
a. 1. Jan. zu verm. R. 1. St. l. 1316

Römerberg 37
Dachlogis 1 Zimmer, Küche und
Keller per sofort zu verm. Näh.
Part. oder Webergasse 18, l. 1403

Sedanstr. 9 2 Zim., Küche
passend für
Schreiner auf 1. April zu verm.

Schachtstraße 30
eine Wohnung von 3 Zimmern
und Küche zu vermieten. 491

Schulgasse 4
eine Wohnung u. zwei
Werkstätten per 1. Jan.
zu vermieten. 1366

Schnlg. 5 zwei Wohnungen
a 12 u. 15 M.
zu verm. Näh. im Schulhaus. 540

Schwalbacherstr. 63
sind 2 Zimmer und 1 Zimmer
nebst Küche und Keller sofort
u. vermieten. 1832

Steingasse 31,
Hinterbau, eine abgeschlossene
Wohnung, 2 Zimmer, Küche und
Zubehör auf sofort zu ver-
mieten. 2426

Webergasse 43
eine Wohnung im Hinterhaus,
2 Zim., Küche mit Glasabschl. und
Zubehör zu vermieten. Näh.
Vorderb. Part. 484

Webergasse 43,
Hth. 2 St. erhält ein junger
Mann schönes Logis.

Walramstr. 37
2 Mans. a. gl. sp. zu verm. 732

Philippstraße 2 ein Zim. zu
verm. 1720

Römerberg 14
ein schönes, gr. Zimmer zu verm. a

Ellenbogengasse 9 sind
sofort
Werkstätte für Schreiner u. 17
M., Wohnung Vorderhaus 25 M.,
dito Hinterh. 12 M., Manfard-
zimmer 4 M. R. Marktstr. 22,
Vendle, Möbelgeschäft. 1953

Möhlzimmer
Pertramstr. 2, Part. I. möbl.
2 Zimm. ruh. Lage z. verm.

Bleichstraße 26
2. St. r., ein schön möbl. Zim.
u. vermieten 8744*

Bleichstr. 17, 3. St. erh.
2 kl. Arbeiter
Koch und Logis. 8772*

Helenenstr. 12 1. St. Zim.
mit 2 Betten
für Einjährige zu verm. 8783*

Hermannstraße 4,
1. St., ein schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 728

Kastellstraße 5, 1 St. möbl.
Zim. zu verm. Pr. 8 M. 1705

Wellstr. 14, 2. Stock
erhält ein anst. jung. Mann
schönes Logis mit Koch. 8768*

Stallgasse

**Vertrauens-
posten**

gesucht von einem jungen M. nte,
welcher beste Zeugnisse besitzt und
der engl. Sprache in Wort und
Schrift mächtig ist. Entweder
als Einlasser oder bei einer
Herrschafft. Caution in Höhe von
M. 1000 kann gestellt werden.
Wesl. Off. unter W. H. postlag.
Darmstadt. 8793*

Eine feinschöne
Hamburger Köchin
sucht Stellung, evtl. auch zum
Abkochen 8763*

Goldgasse 3, 2. Etage.

Kleidermacherin
sucht Beschäftigung. In und
außer dem Hause. Näheres
Ablerstraße Nr. 30. I. Etage
hoch. 1892

Eine geübte Kleidermacherin
sucht noch Beschäftigung in
und auß. dem Hause. Näh. 8758*
Schwalbacherstr. 35, 5th. l. r.

Eine perfekte Näglerin
sucht noch einige Tage in der
Vorwoche Beschäftigung. Näh.
Ablerstr. 30, 1. St. h. 1986

Eine lge. gew. bef. Fran.
per im Serviren empf. sich
den geehrten Herrschaften. Näh.
Frankenstr. 17, 3. St. r. 1746

**Sof. tüchtige Allein-
und Küchen-
Mädchen** 8776*
Frau Beuerbach, Rauerstraße 3.

Offene Stellen

**Monat-
Mädchen**
anständiges, v. 14-16
Jahren gesucht. Näh.
a Bleichstraße 3, l.

Verein
für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathhaus.
Arbeit finden:

1 Barbier
1 Buchbinder
1 Dreher (Holzbreher)
1 Korbmacher
1 Schlosser
1 Schneider
1 Schuhmacher
1 Spengler
2 Wagner
3 Schlosser-Lehrlinge
2 Schuhmacher-Lehrlinge
2 Schneider-Lehrlinge
1 Steinbrücker-Lehrling g. Berg.
1 Korbmacher-Lehrling
1 Dienstmädchen
1 Köchin für Hotel
1 Weißbinderin im Hause

Arbeit suchen

2 Buchbinder
4 Gärtner
2 Glaser
15 Hausburschen
4 Installateure
3 Krankenwärter
2 Küfer
2 Radfahrer
2 Maler
2 Schmiede
5 Schreiner
4 Tapezierer
3 Tücher
4 Näglerinnen
2 Putzfrauen
4 Putzfrauen
3 Wäscherinnen

Aus der Umgegend.

2. Diez, 11. Dec. Der Straßfänger Nikolaus Josef Lukas geb. zu Ettelbrunn (Nürnberg), heimathberechtigt in Bettingen (Kreis Würzburg), ist gestern Abend kurz nach 6 Uhr aus der Strafanstalt entflohen. Derselbe im Innern des Hauses beschäftigt, sprang eine ca. 50 Fuß hohe Mauer hinter der evangel. Kirche herunter und gelangte alsdann in Freiheit. Bis jetzt hat man vergeblich nach dem Flüchtling gesucht. Er ist wegen Diebstahls und Defection verurtheilt; auf seinem rechten Vorderarm befindet sich eine Tätowirung (Herz, Kreuz mit J. N. 1875). — Gestern hat sich definitiv der Ausschuss für die Errichtung eines Kaiser-Wilhelm-Denkmal's konstituiert.

Weitere Nachrichten siehe 3. Blatt.

Kgl. Schauspiele: Abends 7 Uhr: „Bar und Zimmermann.“ Abon. D.

Curhaus: Abds. 7 1/2 Uhr: VI. Chorus-Concert.

Residenz-Theater: Abends 7 1/2 Uhr: „Die wilde Rabe.“

Reichshallen-Theater: Abds. 8 Uhr: Spec. Vorst.

Volkstheater (Frankenstr. 7, I.), Nachmittags von 6 1/2 bis 9 1/2 Uhr geöffnet.

Männergesangsverein Cäcilia: Abends 9 Uhr: Probe.

Gesangsverein „Neue Concordia“: Abds. 9 Uhr: Probe

Stenographische Schule: Ab. 8—10 Uhr: Aufg. u. 2. Dict.-Abth.

Männerturnverein: Abends 8 1/2 Uhr: Kärturmen.

Turn-Gesellschaft: Abends: 8—10 Uhr: Ringturnen, Turnen der Männerriege.

Gesangsverein Wiesb. Männer-Club: Abds. 9 Uhr: Probe.

Krieger- und Militärverein: Uebung der Sanitätskolonne.

Ring- und Fechtclub „Germania“: Abds. 9 Uhr: Uebung.

(„Zur Friedrichsquelle.“)

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 13. December 1895. 267. Vorstellung.

17. Vorstellung im Abonnement D.

Bar und Zimmermann.

Romische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Vorhing.

Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Schlar.

Regie: Herr Kaupp.

Peter I., Bar von Russland, unter dem Namen

Michaelow, als Zimmergeselle Herr Haubrich.

Peter Ivanow, ein junger Russe, Zimmergeselle Herr Komad.

van Bett, Bürgermeister von Sordam Herr Rudolph.

Marie, seine Nichte Frä. Clever.

General Defort, russischer Gesandter Herr Agilg.

Lord Synndham, englischer Gesandter Herr Russen.

Marquis v. Chateaufort, französischer Gesandter Herr Buff-Giesen.

Wittwe Brown, Zimmermeisterin Frä. Ulrich.

Ein Offizier Herr Bräunig.

Ein Rathsdienner Herr Berg.

Rathsdienner, Zimmerleute, Magistratspersonen, Einwohner von Sordam, Matrosen.

Im 3. Acte: Solistens-Ganz.

arrangirt von H. Balbo, angeführt von B. v. Kornahli, Fräulein

Quaroni und dem Corps de Ballet.

Nach dem 1. Akt findet eine größere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr. — Kleine Preise.

Samstag, den 14. December 1895. 268. Vorstellung.

18. Vorstellung im Abonnement A.

Im ersten Akt wiederholt:

Julius Cäsar.

Anfang 7 Uhr. — Kleine Preise.

Residenz-Theater.

Freitag, den 13. December. 4. vollständige Vorstellung zu

kleinen Preisen. Die wilde Rabe. Gesangsposse in 4 Akten

von B. Mannstädt und K. Weller. Musik von G. Steffens.

Reichshallen-Theater.

Stiftstraße 16. — Direction: Chr. Gebinger.

Täglich: Grosse Specialitäten-Vorstellungen.

Am 1. und 16. jeden Monats neues Programm.

Anfang der Vorstellungen: an Wochentagen um 8 Uhr,

Sonntags 4 und 8 Uhr. 289

Butter-u.Eier-Filiale

an eine branchefundige, cautious-

fähige Dame zu vergeben.

Interna. Stellen-Bureau I. R.

2019 Saalgasse 16, I.

Ein Fräulein

im Putz- und Kleiderfach sehr

bewandert empfiehlt sich in und

außer dem Hause. 8806*

Hausbrunnstr. 8, 2. St. I.

Ein sehr gut situirter feiner

Herr (30 Jahr) hier noch fremd,

wünscht Bekanntschaft mit einem

liebhabwürdigen, unabhängigen

Fräulein oder jungen Ehe. be-

hufs späterer 3906

Heirath.

Gest. Off. unter S. W. 99 an

Daasenstein u. Vogler A. G.

hier Webergasse 36.

Als Haushälterin

sucht geb. junge Frau der sof.

oder 1. Januar 1896 unter be-

scheidenen Ansprüchen Stellung

bei Wittwer mit Kinder oder

einzel. Herrn (gute eins. Küche.)

Bermittler verboten. Offerten

unter H. 288 1/2 an die Exped.

dieses Blattes. 8801*

Im Auftrag suche

mehrere

Villen, Geschäftshäuser

und Bauplätze

bei größerer Anzahlung sofort zu

kaufen Pet. Fiedler & Co.,

Saalgasse 16, I. 2020

Perf. Kleidermacherin

empf. sich in all. vorf. Näharbeiten,

Costime v. 5 M., Hausfr. v. 2 M. 2.50.

Kindertl. v. 1 M. an. Für alle bei

mir verfertig. Arb. übern. f. g. Stg

u. Haltbarkeit Garantie. Postkarte

a. Hausbestellung gegenst. Gasse

Büh, früher Platterstraße 9, jetzt

Hömerberg 7, III. 2022

Schuhmacher

macht wöchent-

liche einige Stüd

mit am liebsten für Herren

8802* Pirschgraben 16, III.

Ein ordentliches, tüchtiges

Mädchen

für Wirtschaft und Hausarbeit

auf sofort gesucht. 3926

Frau Weckel,

Bierbrauerei, Niederlahnstein.

Alle Sorten

Schürzen u. Unterröcke

für Damen, Kinder und Dienstpersonal zu bekannt billigen Preisen.

Ch. Hemmer,

21 Webergasse 21.

Grosse Geschenk-Ausstellung part. u. 1. Stock.

Maggi's

Suppenwürze

zu haben bei J. M. Roth Nachf.,

Kleine Burgstraße 1.

Bestens empfohlen werden

Maggi's praktische Gie-

hähnen zum Sparfamen und

bequemem Gebrauch der Suppen-

Würze. 3576

Bleichstraße 21,

Hinterhaus Part., ein möblirtes

Zimmer auch leer zu verm. 8800*

Sermannstraße 1 ein schön

möblirtes Zimmer mit

Penion zu vermieten. 2026

Gebrauchtes Bett zu ver-

kaufen H. Schwalbacher-

straße 3, 4 Stiege. 8803*

Neue Fischhalle

(Ecke der Gold- und Grabenstraße).

Heute und morgen treffen wieder ein: Aus-

gezeichnete Holl. Angel-Schellfische,

Cablian, Seezungen, Steinbutt, Schollen,

Limandes, Merlands, Stinte, Zander, ferner

ächten Winter-Rheinfalm, Elbfalm,

Lachsforellen, Blaufelchen, Maränen, Flus-

fische, besonders sehr schöne lebende und frisch abge-

schlachtete Bachforellen, Rheinhechte, Schleie,

Barische und Aale. Außerdem empfehle süße holl.

Bratbücklinge, See-Muscheln (Moules), Röhre-

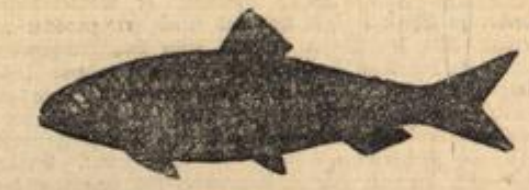
bücklinge, Caviar und sonstige gangbarste ger., gel.

und marinierte Fischwaren etc. etc.

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.

Telephon-Anschluss No. 75. 2031



Fischhaus Wiesbaden.

Telephon 350. Welltribstraße 25.

1032 Frisch eingetroffen:

la Schellfische 25, 30, 40 Pf.,

la Cablian von 1—6 Pfd. schwer,

besten Ersatz für Schellfische, 25 Pfg. per Pfund,

Schollen, 1 Pfundig, 30 Pf. per Pfd.,

Lebb. Karpfen 3—5 Pfd. schwer, 80 Pf.

„ Aale 1 Mark.

„ Hechte 90 Pf.

Aus meinen eigenen Gewässern.

sowie alle sonstigen feinen Fischarten, Marinaden

Räucherwaren zu jeweils billigsten Tagespreisen.

G. Bartmann, Fischerei-Director, staatl. prämiirt.

Belz-Müffe

in großer Auswahl, sowie die modernen

Belzboa und Belztragen

(Selbstschließer) in schönster Auswahl und in guten

Qualitäten zu den billigsten Preisen empfiehlt

Gg. Schmitt, Langgasse 17. 1841

Staatspapiere.	
4. Reichsanleihe	105,50
3 1/2 do.	104,25
3 do.	99,50
4. Preuss. Consols	105,05
3 1/2 do.	104,15
3 do.	99,70
5 1/2 Griech. do.	30,90
5 1/2 Ital. Rente	84,80
4 1/2 Ost. Gold-Rente	102,42
4 1/2 Silber-Rente	84,10
4 1/2 Portug. Staatsanl.	40,90
4 1/2 do. Tabakanl.	92,50
3. Russ. Anl.	26,30
5. Rum. v. 1881/88	28,00
4. do. v. 1890	86,60
4. Russ. Consols	101,30
5. Serb. Tabakanl.	—
5. Lt.B. (Nisch-Plr.)	—
5. St.-E.-B. H.-Obl.	—
4 1/2 Span. Ausere Anl.	65,00
5 1/2 Türk Fund.	89,—
4 1/2 do. Zoll.	94,30
1 1/2 do.	19,60
4 1/2 Ungar. Gold-Rente	102,10
4 1/2 do. v. 1889	104,90
5 1/2 do. Silb.	85,70
5 1/2 Argentinier 1887	58,00
4 1/2 do. innere 1888	47,60
4 1/2 do. Ausere	49,10
4 1/2 Unif. Egypter	103,70
3 1/2 Priv.	100,30
6 1/2 Mexicaner Ausere	89,90
5 1/2 do. E.-B. (Teh.)	83,40
3 1/2 do. cons. inn. St.	25,00
Stadt-Obligationen.	
3 1/2 abg. Wiesbadener	101,30
2 1/2 1887 do.	102,50
4 1/2 do.	101,30
4 1/2 1886 Lissabon	89,70
4 1/2 Stadtkom II/VIII	85,70

Bank-Aktion.	
Deutsche Reichsbank	164,75
Frankf. Bank	175,50
Deutsche Eff.-W.-Bank	119,00
Deutsche Vereins-	119,50
Dresdener Bank	159,70
Mitteldeutsche Cred.-B.	110,00
Nationalb. f. Deutschl.	139,50
Pfälzische	144,90
Rhein. Credit-	135,20
Hypoth.	180,50
Württemberg. Verbk.	147,00
Oest. Creditbank	309,75
Bergwerks-Aktion.	
Bochum. Bergb.-Gussst.	150,—
Concordia	133,10
Dortmund Union-Pr.	52,80
Gelsenkirchener	170,00
Harpener	166,50
Hibernia	163,00
Kaliw. Aschersleben	136,00
do. Westeregeln	167,50
Riebeck, Montan	179,50
Ver. Kön. und Laurab.	143,30
Oesterr. Alp. Montan	70,50
Industrie-Aktion.	
Allgem. Elektr.-Ges.	227,00
Anglo-Cont-Guano	103,00
Bad. Anilin- u. Soda	423,50
Brauerei Binding	108,70
z. Essighaus	79,00
z. Storch (Speier)	140,00
Cementw. Heidelberg	137,50
Frankf. Trambahn	281,00
La Velocce Vorz.-Act.	79,90
do. Stamm-Act.	67,00
Brauerei Eiche (Kiel)	—
Bielefelder Maschf.	274,—
Chem. Fabr. Griesheim	279,50
do. Goldenberg	157,30
„ „ Weiler	22,06
D. Gold u. Silb.-Sch.	273,00
Farbwerke Höchst	439,80
Glacind. Siemens	192,00
Intern. Bauges. Pr.-Act.	177,50
St.	168,50
Elektr.-Ges. Wien	128,50
Nordd. Lloyd	102,10
Verein d. Oelfabriken	100,90
Zellstoff, Waldhof	218,10
Eisenbahn-Aktion.	
Hess. Ludwigsbahn	117,20
Pfalz.	246,90
Dux, Bodenbach	65,75
Staatsbahn	308,—
Lombarden	86,—
Nordwestb.	232,25
Elbthal	237,—
Jura-Simplon	87,70
Gotthardbahn	165,00
Schweizer Nord-Ost	126,70
Central	131,20
Ital. Mittelmeer	89,00
Merid. (Adr. Netz)	120,30
Westalbaner	57,80
sub Prince Henry	72,20
Eisenbahn-Obligationen.	
4 1/2 Hess. Ludwigsb.	101,80
3 1/2 do.	100,80
4 1/2 Pfälz. Nordb. Ldw.	—
Bex. u. Maxbahn	103,00
4 1/2 Elisabethst. steuerf.	102,60
4 1/2 do. steuerpf.	98,90
4 1/2 Kasch. Odb.-Gold	102,10
4 1/2 do. Silber	82,70
5 1/2 Oest. Nordwestb.	115,30
5 1/2 Südb. (Lomb.)	110,70
3 1/2 do.	69,70
5 1/2 Staatsbahn	117,00
4 1/2 Oest. Staatsbahn	104,10
4 1/2 do. I-VIII	92,40
8 1/2 do. IX	92,40

Berliner	
Schlusscours.	
11. December Nachm. 2,45.	
Credit	230,60
Disconto-Command.	210,60
Darmstädter	154,90
Deutsche Bank	191,50
Dresdener Bank	163,00
Berl. Handelsges.	149,70
Russ. Bank	183,00
Dortmund, Gronau	149,50
Mainzer	117,90
Marienburg.	76,25
Ostpreussen	90,25
Lübeck, Blücher	149,10
Franzosen	155,00
Lombarden	42,90
Elbthal	183,00
Buschterader	25,40
Prince Henry	73,00
Gotthardbahn	167,40
Schweiz. Central	182,50
Nord-Ost	128,50
Warschau, Wiener	264,50
Mittelmeer	89,90
Meridional	119,50
Russ. Noten	218,50
Italiener	75,40
Türkenloose	109,50
Mexicaner	92,90
Laurabütte	146,40
Dortmund. Union	55,00
Bochumer Gussstahl	152,75
Gelsenkirchener	172,80
Harpener	168,75
Hibernia	164,80
Hamb. Am. Pack	106,25
Nordd. Lloyd	102,25
Dynamite Truste	151,20
Reichsanleihe	99,60

Photograph. Atelier

Fr. Borntraeger

Wilhelms-Allee

Am neuen Königl. Theater.

Am neuen Königl. Theater.

Vollständig neu hergerichtet

und mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet.

Specialität: Vergrößerungen nach jedem Bilde.

Rascheste Lieferung.

Reelle Bedienung.

Schirm-Manufactur F. de Fallois.

10 Langgasse 10.

Größtes Schirm-Spezial-Geschäft

empfiehlt in solidester Ausführung und größter Auswahl zu Geschenken:

Regenschirme

Tägliche Fertigstellung hervorragender Neuheiten. Großes, prachtvolles
Stoßfortiment vom In- und Auslande.

Halbseide, echt schwarz, Natur- und Fantasiestoffe	2 1/2, 3, 3 1/2, 4 1/2, 5, 5 1/2	Mark
Halbseide I., echt schwarz, seidene, Hohlgele	5 1/2, 6, 7, 8, 9	Mark
Monopol, Columbus, geschützte Garantiestoffe	10, 12, 13	Mark
Reine Seide, bewährte Qualitäten und dauerhafte Garantiestoffe	6, 8, 10, 12-20	Mark
Kaiserseide u.	10, 12, 13, 15, 18	Mark
Wollatlas, Satin, echt schwarz, Banella	1 1/2, 2 1/2, 3, 4	Mark
Kinder-Regenschirme	1, 1 1/4, 1 1/2, 2, 2 1/2, 3 1/2	Mark
Nadelschirme	2 1/2, 3 1/2, 5 1/2, 6-9	Mark

Ueberziehen, Repariren schnell und billigt.

2026

!! Letzte Neuheit !!

Was ist Façongold?

Façongold ist eine neue goldfarbige Metall-Behandlung, welche die Eigenschaften des echten Goldes imitirt, ohne dessen hohen Preis zu bezahlen. Es ist ein Metall, welches durch eine chemische Behandlung aus Eisen, Kupfer oder Zinn hergestellt wird. Es hat die gleiche Härte und Festigkeit wie das Gold, ist aber viel billiger. Es wird in allen Formen verarbeitet, wie Gold, und ist für Schmuck, Hausgeräthe, etc. sehr geeignet.

Wir bitten daher dringend, andere Façongold-Uhren nicht mit den in allen Zeitungen gegen Fälschungen der Kgl. Gariboldi zu verwechseln. Die Façongold-Uhren sind in der That ein sehr schönes und dauerhaftes Metall, welches sich durch seine Schönheit und Festigkeit auszeichnet. Es ist ein Metall, welches durch eine chemische Behandlung aus Eisen, Kupfer oder Zinn hergestellt wird. Es hat die gleiche Härte und Festigkeit wie das Gold, ist aber viel billiger. Es wird in allen Formen verarbeitet, wie Gold, und ist für Schmuck, Hausgeräthe, etc. sehr geeignet.

Zahlung
nach Erprobung!



Ohne Nachnahme
Ohne Vorauszahlung
sondern zur Ansicht
versenden wir an Jedermann unsere
Amerik. Façongold-Remontoir-Uhren.

Dieselben sind, vermöge einer ganz eigenartigen und neuen Metalllegierung, von echt goldenen Uhren leicht von Fälschungen zu unterscheiden. Sowohl was das Aussehen, als auch die edle künstlerische Arbeit betrifft (ausgezeichnete Handgrünung). Wir übernehmen für unsere Façongold-Uhren die weitestgehende Garantie, daß sie ihre Goldähnlichkeit für immer behalten und daß das Werk auf das sorgfältigste regulirt und abgemessen (reparirt) ist. 3 Jahre Garantie. Preis mit 3 Façongold-Edeln (Ehrungsbefehl-Savonnerie) Mk. 25,- bezgl. Damenuhr. Es genügt, uns folgende Postkarte zu schreiben:

Deutsche Reichspost.
Postkarte.

Herrn
Hermann Hurwitz & Co.
Abtheilung für Uhren.
Berlin C.
Königsplatz 42.

Unterzeichnete bestell zur Ansicht eine Façongold-Remontoir-Uhr zum Preise von Mk. 25,- und verschickt Sie, entweder die Uhr innerhalb 8 Tagen nach deren Empfang franco zu retourniren oder den Betrag einzulösen. Erfüllungsort: Berlin. Bis zur gütlichen Bezahlung bleibt die Uhr Eigentum der Firma Horn, Hurwitz & Co. Deutsche Unterstiftung.

Eine Schreibkomode, ein Kleiderschr., ein Vertikow, ein Komode, 1 oval. Tisch, 1 Spiegel, 1 großes Kinderbett, alles wie neu und sehr billig zu verkaufen 8798* Adlerstr. 16a, Bb. I.

Eine neue nuss. pol. Komode u. Consoletischchen bill. zu vl. Kapellenstr. 33.

Ueberzieher für 14 bis 16 J. Jungen zu verl. Donheimerstr. 26, Mittelbau 3 Etage rechts.

Zwei sehr schöne, weiße, einjährige Truthähne empfiehlt Martin Mayer, Winkel.

Neuestes hygienisches Schutzmittel für Frauen (ärztl. empf.) Einfache Anwendung. Beschreib. gratis per Kreuzb. Als Brief geg. 20 Pf. Karte für Porto. 1276 R. Oschmann, Ronsang E. 25.

Eine tüchtige selbstständ. Frau empfiehlt sich zum Waschen und Putzen Frankfurterstr. 18, 1 Trepe rechts.

Bierstadt.
Gasthaus zum Nebenstod,
genannt Kappenschneider.
Heute Freitag:
Metzelsuppe
wozu herzlich einladet
8799* Chr. Römer.
Freitag, Morgens von 8 Uhr ab, wird
Prima Schweinefleisch
das Pfund zu 60 Pf. ausgehauen. Steingasse 36 bei
8797* Fritz Bürger.

Weihnachten.

Als passende Geschenke empfehle:
Schlafrocke u. Joppen.
A. Bretthheimer Nachf.,
2 Wilhelmstrasse 2.

Aus unserem großen antiquarischen Lager empfehlen wir:

Kinderstreich, von Theodor Hosemann, mit Bildern und Text, statt Mk. 2.50 nur 90 Pf. — Komische Thiere, ein lustiges Bilderbuch, von J. Rohde, mit 13 Farbendruckbildern von F. Hinger, statt 6 Mk. nur Mk. 2.25. — Die Schneewittchen bei den sieben Zwergen erging, von W. Steinhilber, mit zahlreichen Illustrationen, statt 4 Mk. nur 60 Pf. — Die Kinderlaube, enthaltend: Erzählungen, Märchen, Schilderungen, Lebensbeschreibungen, Gedichte etc., mit vielen bunten und schwarzen Illustrationen, elegant gebunden, statt 6 Mk. nur Mk. 2.80. 2018

Moritz & Münzel,

Ecke der Wilhelm- u. Tannusstr.

Internationales Stellenvermittlungsbureau I. Ranges,

Frankfurt a. M. Wiesbaden, Saalgasse 16, I.

empfehl
Kaufmännisches Personal sowie sämtliche Dienerschaften unter Zusicherung prompter und gewissenhafter Erledigung. Hochachtungsvoll

P. Pfadler & Co., Saalgasse 16, I.

Schuhversteigerung.

Samstag, den 14. cr., Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr anfangend, versteigere zufolge Auftrags in meinem Lokale Schwalbacherstr. 7:

Ca. 250 Paar
Herren-, Damen-, Mädchen-, Knaben-Schuhe, Stiefel und Pantoffel etc.

Fortsetzung der Manufaktur-Waaren als: Kleiderstoffe, Gebrüde, Rabapolam, Leinen, Coultens, Handtücher etc.

Präcis 1/12 Uhr kommen aus einem Nachlaß: 1 Sopha, 2 Sessel, 1 Chaiselongue, 1 großer Goldspiegel, 1 großer und 2 kleine Oelgemälde, 1 Regulator, 2 Betten, 3 Oberbetten, 7 Kissen, 1 Steppdecke, 1 Nachstuhl, 1 Ruß (Stuhl), 2 Damenhüte, 2 Lichtständer, 60 Servietten, 2 Lampen, 4 Leuchter, 1 Petroleumherd, 1 Wärmflasche, 2 gute Koffer, sowie sonstige Gegenstände zum Ausbebot.

Der Auktionator:

Adam Bender,

Schwalbacherstraße 7.

Internationales Bureau

empfehl
Bermittlungen aller Art. — An- und Verkauf von Immobilien. — Er- und Vermietung von Häusern etc. — Geschäfts-An- und Verkäufe. — Affektionen und Auskünfte. — Reisebureau. — Placierung von Kapitalien. — Commission- u. Incasso. — Lotterie- u. Auktionsgeschäfte. — Expedition von Reiseeffekten nach dem In- u. Auslande unter Zusicherung prompter und gewissenhafter Erledigung. Hochachtungsvoll

P. Pfadler & Co., Saalgasse 16, I.

Die größte Auswahl in Samum- u. Lederwaren (darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei 3832 32 Wilhelmstr. 32, Ferd. Mackelsoy, 32 Wilhelmstr. 32 Bitte Auslagen zu beachten.

Blumenkohl per Stüd 30 Pf.,
Weißkohl per Stüd 20 Pf.,
Rothkohl per Stüd 18 Pf.,
Gelbe Rüben per Pfd. 5 Pf.,
Zwiebeln per Pfd. 5 Pf.,
Haus. Billigster Platz zum Einkaufen. vis-a-vis dem Schloßthor auf dem Markte.

Äpfel per Pfd. 10 Pf.,
Rothbirnen per Pfd. 9 Pf.,
Esbirnen p. Pfd. 10 u. 12 Pf.,
Citronen 7 u. 8 Pf.,
Orangen 10 u. 12 Pf.,
bei Mehrabnahme bedeutend billiger u. franco in's Haus.

Zur Anfertigung eleganter Herrenkleider neuester Facon empfiehlt sich
J. Riegler, Langgasse 43 I.
1676
Kein Laden.

Weihnachts-Ausverkauf

in
Damen-Kleiderstoffen, Weisswaaren, fertiger Wäsche, Baumwollwaaren, Unterröcke
für fast die Hälfte des wirklichen Werthes.

H. Rabinowicz,

33/37 Langgasse 33/37.

1721

So lange Vorrath reicht
Ausverkauf von zurückgesetzten Waaren
bedeutend unter dem realen Werth.

Passende Weihnachtsgeschenke.

32 Compl. Herren-Anzüge	früher 35	jetzt nur 10—15 Mark
65 Herren-Paletots halbschwer	früher 30	jetzt nur 6—8 Mark
30 Pelarine-Mäntel Pelarine abknüpfbar	früher 40	jetzt nur 12—16 Mark
50 Herren-Saco ganz gefüttert	früher 15	jetzt nur 4—6 Mark
450 Herren-Hosen Buckskin	früher 10	jetzt nur 2—4 Mark
26 Herren-Schlafrocke	früher 20	jetzt nur 6—8 Mark
160 Knaben-Mäntel	früher 12	jetzt nur 3—5 Mark
240 Knaben-Anzüge	früher 8	jetzt nur 2—4 Mark

Diese Waaren sind gute Qualitäten, besitzen nur kleine Fehler, da ich grundsätzlich nur tadellose Waaren als real in Verkauf bringe, werden obige Sachen um damit zu räumen mit grossem Schaden abgegeben.
Gleichzeitig empfehle mein enorm grosses Lager feiner Herren- und Knaben-Garderoben eigener Fabrikation.

Detailverkauf zu Engros-Preisen.

C. Wilh. Deuster, 12 Dranienstrasse 12,

im eignen Hause, keine Ladenmiete.

1598

Credit-Haus

Herren-, Damen- und
Kinder-Garderobe,
Manufacturwaaren etc.

Möbel, Betten,
Polsterwaaren,
Taschen- u. Wanduhren etc.

Kleine Anzahlung.
Leichte Abzahlung.

Billige Preise!
Streng reelle Bedienung.

J. Wolf, Bärenstrasse 3,
Ecke Kleine Webergasse.

Local-Gewerbeverein.

Vortrag

des Herrn Landesdirektionssekretärs P. Kormann hier:
„Aus dem Reiche der schwarzen
„Diamanten: eine Reise in ein
„Steinkohlenbergwerk“,
am Samstag, den 14. December d. J., Abds.
8^{1/2} Uhr, im Saale des Gewerbevereins
(Wellringstrasse).
Gäste sind willkommen.

2021

Der Vorstand.

Haaruhrketten

Kein Laden mit Beschlag von 6 Mark an.

Uhren, Gold- u. Silberwaaren
zu billigen Preisen.

Ph. Steimer, Uhrmacher,
Webergasse 51, 2. St.

1996

Bügel-Cursus

Schwalbacherstr. 13,
1. Etage.
Eintritt jederzeit.

Prima Qualität Englischleder-Hosen
zu stannend billigen Preisen.

Engischleder am Stiel sowie Reparaturen in meiner
eigenen Schneiderwerkstatt im Hause werden billigt berechnet.

A. Görlach, 16 Mehrgasse 16.

1956